swiss athletics

Jahresbericht 2015

swiss athletics

Swiss Athletics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

Phone +41 31 359 73 00
Fax +41 31 359 73 01
E-Mail info@swiss-athletics.ch

www.swiss-athletics.ch

Vorwort von Christoph Seiler, Präsident **04**

Vorwort von Peter Bohnenblust, Geschäftsführer **06**

Verbandsführung **08**

Leistungssport **12**

Breitensport **34**

Ausbildung **43**

Partnerschaften/Marketing **50**

Kommunikation **53**

Sportservices **57**

Verbandsmanagement **63**

Finanzen **70**

Zur besseren Verständlichkeit und Leserlichkeit haben wir in aller Regel dort, wo Männer und Frauen gemeint sind, nur die männliche Form verwendet. Also zum Beispiel für Athleten und Athletinnen nur Athleten.

Einige Abkürzungen

ZV = Zentralvorstand
GL = Geschäftsleitung
DV = Delegiertenversammlung
WM = Weltmeisterschaft
EM = Europameisterschaft
EC = Europacup
WCP = World Class Potentials

Titelbild: Iris Hensel

2015 – ein Jahr mit vielen Hochs und einem langen Schatten

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten

42 500 Anmeldungen verzeichnete die 38. Course de l'Escalade und avancierte damit zum grössten Laufevent, der je in der Schweiz stattgefunden hat. Mit diesem inoffiziellen Schweizer Rekord ging eine äusserst erfolgreiche Leichtathletik- und Laufsaison 2015 zu Ende.

2015 war ein spannendes, erfolgreiches, aber auch herausforderndes Jahr für die Schweizer Leichtathletik und unseren Verband. Der vorliegende Jahresbericht liefert Geschichten und Fakten zum Jahr eins nach der Heim-EM 2014.

Beginnen wir mit dem langen Schatten. Bereits im Sommer sorgten die Enthüllungen der ARD und der britischen Sunday Times über weit verbreitete Dopingvergehen in Russland, Kenia und anderen Ländern für Empörung. Eine von der Welt-Antidopingagentur WADA beauftragte unabhängige Expertengruppe veröffentlichte im November einen Bericht, der die Enthüllungen bestätigte. Fast täglich folgen neue Enthüllungen, die dem Ansehen unserer Sportart schaden. Das geht an Swiss Athletics nicht spurlos vorbei – auch wenn wir in der Schweiz ein funktionierendes Antidopingsystem mit einer unabhängigen Antidopingbehörde haben. Wir haben trotzdem Handlungsbedarf. Unsere Athletinnen und Athleten, ihre Trainer, ihr Umfeld haben es verdient, dass sie von ihrem Verband in Dopingangelegenheiten aufgeklärt und aktiv unterstützt werden. Es darf nicht sein, dass in unseren Reihen Dopingfälle aus Unachtsamkeit oder Unwissenheit resultieren. Willentliches Doping können wir indes kaum verhindern. Die Geschäftsleitung und die Abteilung Leistungssport werden 2016 entsprechende Massnahmen in der Dopingprävention umsetzen. Der lange Schatten darf den Sonnenschein der Schweizer Leichtathletik nicht verdrängen.

Zurück zu den vielen Hochs in der Schweizer Leichtathletik. Von Ermüdungserscheinungen nach der EM 2014 war im Berichtsjahr nichts zu spüren – im Gegenteil: Nach einem sehr vielversprechenden Start im Frühjahr mit dem Hallen-EM-Titel von Selina Büchel über 800 m und dem Halbmarathon-Schweizer-Rekord von Tadesse Abraham als Höhepunkten, lieferten unsere Aushängeschilder im Sommer ein Highlight nach dem anderen:

Sechs Medaillen an internationalen Nachwuchsmeisterschaften, darunter vier goldene für Noemi Zbären, Angelica Moser, Caroline Agnou und Géraldine Ruckstuhl – alle innerhalb von zwei Wochen errungen, das gab es in der Schweizer Leichtathletikgeschichte noch nie.

Auch die Aktiven zeigten überzeugende Leistungen: Bergläuferin Martina Strähl gewann im Juli in herausragender Manier in Zermatt den Weltmeistertitel im Berglauf über die Marathondistanz, das Frauenteam holte WM-Gold, Mujinga Kambundji erzielte nicht weniger als fünf Schweizer Rekorde über 100 und 200 m, Selina Büchel eilte von Sieg zu Sieg und verbesserte den Landesrekord auf eindrückliche 1:57,95 Minuten. Am Berlin-Marathon stellte Maja Neuenschwander den Schweizer Rekord von Franziska Rochat-Moser im Marathon ein.

Die Schweizer Meisterschaften in Zug bildeten das nationale Highlight mit zwei wunderschönen Sommerabenden, zahlreichen Höchstleistungen und knisternder Spannung im Stadion. Mit Siegen von Selina Büchel über 800 m und der 4x100-m-Frauenstaffel bei Athletissima sowie Kariem Hussein über 400 m Hürden bei Weltklasse Zürich zeichneten bei den beiden Diamond-League-Meetings Schweizerinnen und Schweizer für die Stimmungshöhepunkte verantwortlich. Gleiches gilt auch für die internationalen Meetings in Luzern, Bellinzona und Genf.

Das internationale Highlight war sicherlich «Beijing 2015». Während neun Tagen stand die Leichtathletik im globalen Fokus. Ein junges Schweizer Team kämpfte selbstbewusst, offensiv und mit sehr viel Herz. Entsprechend erfreulich fielen die Resultate aus, mit der Finalqualifikation von Noemi Zbären über 100 m Hürden als Höhepunkt. Resultate, die für die kommende EM- und Olympiasaison sehr zuversichtlich stimmen.

Positiv ist die Entwicklung beim Nachwuchs auch in der Breite: Mit über 127 000 Teilnehmenden beim UBS Kids Cup resultierte abermals ein phantastischer Rekord. Einen Zuwachs verzeichnete auch der Mille Gruyère und die Zahl der Nachwuchslizenzen stieg 2015 erneut an. Das sind gute Aussichten für die kommenden Jahre.

Im Running-Bereich stellen wir ebenfalls ein anhaltendes Wachstum fest. Nebst der einleitend erwähnten Course de l'Escalade verzeichneten viele andere Laufveranstaltungen Rekordzahlen. Insgesamt nahmen rund 300 000 Runners an den 30 grössten Läufen in der Schweiz teil. Hier schlummert ein grosses Potenzial, das wir mit gezielten Angeboten bearbeiten und für unseren Verband und die Leichtathletik begeistern müssen. Die Voraussetzungen dazu sind gegeben.

Erfreut darf ich feststellen: Die Schweizer Leichtathletik lebt auf! Ich gratuliere an dieser Stelle nochmals allen Athletinnen und Athleten zu ihren Leistungen. Gleichzeitig danke ich den Coaches, Betreuern, den unzähligen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Kantonalverbänden, den engagierten Veranstaltern und last but not least meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand, der Geschäftsleitung und dem ganzen Team von Swiss Athletics sehr herzlich für ihre Unterstützung, ohne die solche Leistungen gar nicht möglich wären. Mein aufrichtiger Dank geht an unsere Sponsoren, Partner und Mitglieder, die uns in all unseren Aktivitäten zum Wohle der Leichtathletik aktiv unterstützen.

Auf ein erfolgreiches 2016!

Christoph Seiler
Präsident Swiss Athletics

Das Jahr eins nach der Heim-EM

Liebe Mitglieder von Swiss Athletics

Seit dem 1. August 2015 bin ich nun als Euer Geschäftsführer tätig und darf den Schweizerischen Leichtathletikverband leiten. Ich habe mich inzwischen gut eingelebt und es nach 26 spannenden und erfolgreichen Jahren in der Unternehmensberatung nie bereut, mein Hobby – die Leichtathletik – zum Beruf gemacht zu haben!

Der Einstieg wurde mir durch die Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle leicht gemacht – danke für den offenen Empfang. Aber auch das Haus des Sports hat sich als ideales Kompetenzzentrum erwiesen; die kurzen Wege und der persönliche Kontakt mit Fachkolleginnen und -kollegen macht es einem Quereinsteiger einfach, Fuss zu fassen. Mein Tätigkeitsbereich ist breit und bunt gemischt, ich lerne täglich dazu und habe mich noch selten an einem Tag genau mit dem beschäftigt, das ich mir vorgenommen hatte: das Tagesgeschäft ist voller Überraschungen und nicht zuletzt auch von der Aufdeckung krimineller Machenschaften auf Stufe IAAF geprägt, welche die Leichtathletik in den letzten Monaten geprägt und zutiefst erschüttert haben.

Mit dem gelebten Ethik-Konzept verfügt Swiss Athletics über ein geeignetes Instrument, um derartige Auswüchse zu verhindern. Neu haben wir auch eine Ombudsstelle geschaffen. Zudem hat Swiss Athletics zusammen mit Weltklasse Zürich und Antidoping Schweiz eine Fairplay-Kampagne lanciert, bei welcher Aufklärung und Prävention im Zentrum stehen.

Das vergangene Jahr war auch sonst kein Einfaches: Im Jahr eins nach der EM in Zürich mussten wir mit deutlich weniger finanziellen Mitteln des Bundes auskommen und es drohte der Post-EM-Blues. Dazu ist es erfreulicherweise nicht gekommen. Nicht nur haben unsere Athletinnen und Athleten nahtlos an die tollen Leistungen des Vorjahres angeknüpft, auch auf der Geschäftsstelle ist es gelungen, mit einem Sondereffort die Vakanz in der Geschäftsleitung zu überbrücken, das hohe Dienstleistungsniveau zu halten und die gestiegenen Erwartungen zu erfüllen. Das ganze Team hat mit viel Engagement und Herzblut Hobby und Beruf zum Wohle von Swiss Athletics verbunden. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden mein Dank!

Mit den anhaltenden sportlichen Erfolgen steigt das mediale Interesse an der Leichtathletik und die meisten unserer Sponsoren halten uns die Treue, was in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld nicht selbstverständlich ist. Die Erfolge bringen aber auch höhere finanzielle Verpflichtungen mit sich und auch die Erwartungen steigen.

Mit unserem neuen Präsidenten Christoph Seiler und dem Zentralvorstand sind wir gut aufgestellt, die anstehenden Herausforderungen und Projekte (z.B. sind unsere EDV-Plattformen alle am Ende ihres Lebenszyklus' angelangt und müssen erneuert werden) zu meistern. Andererseits haben wir den Abgang von Bruno Kunz zu verkraften. Mit ihm verlieren wir nicht nur die Arbeitskraft eines begeisterten Leichtathletik-Freaks, sondern auch sein langjähriges Know-how und eine wunderbare Person.

Grandios gescheitert ist die von einer hochkarätig besetzten Arbeitsgruppe vorbereitete SVM-Reglements-Revision, welche sich eng an das zukunftsweisende Europacup-Modell anlehnte. Nun werden wir weitere zwei Jahre mit dem bisherigen Modus leben. Partikularinteressen wurden noch einmal höher gewichtet als Gesamtinteressen. Diejenigen, welche mich schon länger kennen, wissen, dass ich in den 90er Jahren ein vehementer Verfechter der 4er-Besetzung von SVM-Teams war; damals blühte die Leichtathletik auf dem Platz Bern und die Rivalität der drei Stadtberner Vereine wurde jeweils zum Saisonauftakt anlässlich des legendären «Quer durch Bern» zelebriert. Das «Quer durch Bern» gibt es bekanntlich längst nicht mehr. Wir werden auch beim SVM-Modus nicht darum herumkommen, mit der Zeit zu gehen. Eine nächste Chance dazu bietet sich in zwei Jahren.

Das Leichtathletikjahr 2016 wird durch zwei Grossanlässe geprägt: An der EM in Amsterdam gilt es, mit einer grossen Delegation die Erfolge von 2014 zu bestätigen. Ich werde unsere Delegation vor Ort tatkräftig unterstützen. Wenige Wochen später können sich unsere Aushängeschilder in Rio an den Olympischen Spielen präsentieren.

Für einen Verband wie Swiss Athletics ist das Dienstleistungsverständnis zentral – die Kultur des Dienstleisters muss unseren Kunden gegenüber tagtäglich gelebt werden. Die Geschäftsstelle ist dafür da, unsere Mitglieder bestmöglich zu bedienen, und nicht umgekehrt.

Der Kunde soll bei Swiss Athletics König sein, auch wenn wir es mit unseren beschränkten Ressourcen nie allen Recht machen können – zumindest lassen wir nichts unversucht!

Peter Bohnenblust
Geschäftsführer Swiss Athletics

Zentralvorstand (ZV)

In der Zusammensetzung des Zentralvorstandes gab es 2015 vier Änderungen: Christoph Seiler wurde an der DV am 14. März in Basel zum Verbandspräsidenten gewählt. Er trat die Nachfolge von Hansruedi Müller an, dessen Amtszeit als Präsident nach neun Jahren Ende März endete. Als Nachfolger des verstorbenen Bernhard Christen und der zurückgetretenen Ruedi Gloor und Gerhard Weber wurden Alex Geissbühler, Monika Moser und Roland Hirsbrunner in den neunköpfigen Zentralvorstand gewählt.

	01.01.2015	31.12.2015	Besondere Zuständigkeiten
Präsident	Hansruedi Müller	Christoph Seiler	
Vizepräsidentin	Elisabeth Beéry	Elisabeth Beéry	Nachwuchs
	Philippe Rebord	Philippe Rebord	
	Christoph Seiler a. i.	Alex Geissbühler	Finanzen
	Ruedi Gloor	Monika Moser	
	Gerhard Weber	Roland Hirsbrunner	
	Etienne Languetin	Etienne Languetin	Breitensport
	Thomas Müller, Dr.	Thomas Müller, Dr.	Rechts-, Regelfragen
	Daniel Vögeli	Daniel Vögeli	Leistungssport
Ex officio	Hansjörg Wirz		

Geschäftsleitung (GL)

Peter Bohnenblust wurde Anfang Mai vom Zentralvorstand einstimmig zum neuen Geschäftsführer von Swiss Athletics gewählt. Er übernahm die Leitung der Geschäftsstelle per 1. August von Bruno Kunz, der diese seit Herbst 2014 interimistisch führte.

Bereich	01.01.2015	31.12.2015
Geschäftsführer	Bruno Kunz a.i.	Peter Bohnenblust
Abteilungsleiter Leistungssport	Peter Haas	Peter Haas
Abteilungsleiter Breitensport/Ausbildung	Florian Koch	Florian Koch
Abteilungsleiter Marketing/Kommunikation	Michael Müller	Michael Müller
Abteilungsleiter Verbandsmanagement	Bruno Kunz	Bruno Kunz
CFO	Bruno Kunz	Bruno Kunz
Leiter Kommunikation	Beat Freihofer	Beat Freihofer

Personelle Mutationen auf der Geschäftsstelle

Neueintritte (in chronologischer Reihenfolge)
Lara Sterchi trat im März die Nachfolge von Sandra Riesen als Sachbearbeiterin Leistungssport mit einem 100%-Pensum an. **Sandra Riesen** kehrte nach ihrem Mutterschaftsurlaub mit einem reduzierten Pensum (40%) per 1. Dezember ins Team Leistungssport zurück.
Tanja Baumberger nahm nach ihrem Mutterschaftsurlaub die Stelle als Polygrafin (40%) Mitte April wieder auf und ersetzte Susanne Laubscher.
Per 1. Juni wurde **Dominik Hadorn** mit einem 30%-Pensum im Wettkampfbereich als Unterstützung im IT-Support angestellt.
Peter Bohnenblust ist seit dem 1. August als Geschäftsführer von Swiss Athletics tätig.
Karin Schnüriger übernahm Anfang Oktober die Nachfolge von Ewa Haldemann als Projektleiterin Ausbildung (60%).

Austritte (in chronologischer Reihenfolge)
Joel Burgunder beendete sein Praktikum per 31. Januar und legte seinen schulischen Abschluss als Kaufmann im Sommer erfolgreich ab.
Susanne Laubscher (Polygrafin) entschied sich, Swiss Athletics im April zu verlassen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.
Ewa Haldemann verliess die Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch per Ende September nach 7-jähriger Tätigkeit bei Swiss Athletics und trat einen längeren Auslandaufenthalt an.

Beirat

Name	Funktion
Jürg Stahl	Exekutivrat Swiss Olympic, Nationalrat
Primus Mullis, Prof. Dr.	Institut für klinische Forschung Uni Bern
Hans Leuenberger	Sportinformation Zürich
Peter Zürcher	Coop
Max Plüss	Spitzen Leichtathletik Luzern, Goldmember
Hanna Rychener Kistler	Int. Schule für Touristik, Zürich und Lausanne, Goldmember
Lukas Zahner, PD Dr. (Uwe Pühse, Prof. Dr.)	Institut für Sport und Sportwissenschaften Universität Basel
Walter Mengisen*	Leiter der Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen und stellvertretender Direktor des BASPO

*= ständiger Gast

Roger Hegi ist im Berichtsjahr aus dem Beirat ausgetreten. Im Berichtsjahr gab es keine Sitzung des Beirats.
Die Rolle des Beirats wird 2016 neu zu definieren sein.

Kommissionen

Bereich	Vorsitz	Mitglieder 2015
Verbandsschiedsgericht		Antonio Rigozzi, Jacques Philippoz*
Selektionskommission	Ruedi Gloor	Andreas Hediger, Christoph Seiler, Daniel Vögeli, Jacky Delapierre, Monika Moser, Peter Haas
Kommission Leistungssport	Daniel Vögeli	Andreas Hediger, Chantal Bürge, Peter Haas, Ruedi Gloor, Vertreter Trainerrat, Athletenvertreter
Kommission Breitensport	Etienne Languetin	Florian Koch, Gabor Szirt, Juliette Schild-Leuthold, Urs Lechthaler, Sandro Wegmann
Nachwuchskommission	Elisabeth Beéry	Andreas Weber, Dominik Jauch, Elisabeth Alli, Florian Koch, Ilona Turnherr, Isidor Fuchser, Michael Gabi, Ruedi Nyffenegger, Thomas Beugger, Zephanja Abbühl
Regelkommission	Thomas Müller	Bruno Kunz, Fredy Mollet, Hanspeter Feller, Peter Heinzer, Peter Kocher, Toni Fässler

* = Alfred Diezi trat im Berichtsjahr aus dem Verbandsschiedsgericht aus. Peter Bohnenblust musste diese Aufgabe per 1. August 2015 abgeben, da er Geschäftsführer von Swiss Athletics wurde. Das Verbandsschiedsgericht war deshalb ab dem 1. August 2015 nicht mehr handlungsfähig, da nur noch zwei von der DV gewählte Mitglieder verblieben.

Weitere Organisationseinheiten

Bereich	Vorsitz	Mitglieder 2015
Laufkomitee	Hanspeter Feller	Bruno Kunz, Daniel Hilfiker, Jakob Etter, Louis Heyer, Peter Mathys, Stefan Zingg
Ressort Berglauf	Frédéric Dumas	Bernadette Meier-Brändle, Thomas Hürzeler
Ressort Wettkampfsupport	Peter Kocher	Eugen Vifian (Messgeräte), Fredy Mollet (Wettkämpfe Stadion, Statistik), Hans Mächler (Starterchef), Hansheiri Jost (NTO-Obmann), Hanspeter Feller (Wettkämpfe ausser Stadion, SVM), Peter Heinzer (SR-Obmann), Simon Knellwolf (SR-Aufgebotsstelle), Toni Fässler (Leiter Sportservices), Werner Lüscher und Kurt Zingg (Spezialaufgaben)
Fachstelle für Wettkampfanlagen	Chiara Pfeiffer	Hans Schönholzer, Pierre-André Baumgartner, Stefan Raaflaub, Ulrich Schindler, Urs Schönholzer
Fachstelle Swiss Athletics Magazin	Beat Freihofer	Christopher Gmür, Michel Herren, Tanja Baumberger, Valérie Lehmann

Schweizer in internationalen Leichtathletik-Gremien

Name	Funktion
Hansjörg Wirz	Präsident European Athletics (bis 11. April 2015)
Hansjörg Wirz	IAAF Finance & Budget Commission
Frédéric Bianchi	Race Walking Judges (IAAF)
Frédéric Bianchi	Race Walking Commission (European Athletics)
Christoph Seiler	Event & Competition Commission (European Athletics)
Daniele Moro	European Athletics Court
Peter Minder	IAAF Television Commission
Stephan Brubacher	IAAF Marketing & Promotion Commission
Julien Ternisien	IAAF Marketing & Promotion Commission
Julien Ternisien	Business & Marketing Commission (European Athletics)
Martial Saugy	IAAF Medical & Antidoping Commission
Jean-Luc Moner-Banet	Präsident World Lottery Association

Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen

Swiss Athletics arbeitete 2015 mit folgenden Verbänden und Institutionen zusammen (in alphabethischer Reihenfolge):

- **Athletissima Lausanne:** Jacky Delapierre (Direktor), Philippe Rebord (Präsident)
- **Bundesamt für Sport** (BASPO): Matthias Remund (Direktor), Pierre André Weber (Jugend- und Erwachsenensport), Andreas Weber (Fachleiter J+S Leichtathletik)
- **European Athletics:** Svein Arne Hansen (Präsident), Hansjörg Wirz (ehemaliger Präsident)
- **Frauensportverband:** Irma Suter (Präsidentin), Tina Schöni (Ausbildungsverantwortliche)
- **IAAF:** Sebastian Coe (Präsident), Lamine Diack (ehemaliger Präsident)
- **PluSport und Schweizerische Leichtathletikvereinigung der Behinderten** (SLVB): Patrick Stoll (Präsident SLVB)
- **SATUS Schweiz:** Silvia Wägli (Geschäftsführerin), Michael Gabi (Ausbildungschef)
- **Schweizer Alpenclub** (SAC): Bernhard Hug (Disziplinenchef Skitourenrennen)
- **Schweizer Gehörlosensportverband** (SGSV) Abt. Leichtathletik: Clément Varin (Ehrenmitglied)
- **Schweizerischer Geherverband** (Fédération Suisse de Marche): Alberto Bordoli (Präsident)
- **Schweizerischer Turnverband** (STV): Erwin Grossenbacher (Präsident), Ruedi Hediger (Geschäftsführer), Jérôme Hübscher (Chef Breitensport), Olivier Bur (Chef Ausbildung)
- **Sport-Toto-Gesellschaft:** Roger Hegi (Direktor), Roger Fasnacht (Direktor Swisslos)
- **Sportunion:** Jürg Küffer (Präsident), Dominik Meier (Geschäftsführer)
- **Stiftung Antidoping Schweiz:** Matthias Kamber (Geschäftsführer)
- **Stiftung Haus des Sports:** Christine Blaser (Geschäftsführerin), Katrin Grünig (ehemalige Geschäftsführerin a. i.)
- **Swiss Athletics Supporter:** Hans Babst (Präsident)
- **swiss masters athletics** (sma): Markus Glaus (Präsident), Eric Bohner (Technischer Leiter)
- **swiss masters running** (smrun): Stefan Zingg (Präsident)
- **Swiss Olympic:** Jörg Schild (Präsident), Roger Schnegg (Direktor), Cornel Holenstein (Vizedirektor), Ralph Stöckli (Leistungssport) und Christof Baer (Verbandssupport)
- **Swiss Runners:** Reto Schorno (Präsident)
- **Weltklasse Zürich:** Andreas Hediger und Christoph Joho (Co-Direktoren), Roland Hirsbrunner (Kommunikation und Medien), Philipp Bandi (Projektleiter UBS Kids Cup)

Hallen-EM, Prag (CZE); 5. – 8. März 2015

Die Ausgangslage vor der Hallen-EM in Prag präsentierte sich aus der Sicht von Swiss Athletics vielversprechend. Swiss Athletics reiste mit einer siebenköpfigen Athletendelegation an die Hallen-EM nach Prag. Selina Büchel (KTV Bütschwil/800 m) brillierte ganz besonders. Sie gewann ihren Vorlauf und zog mit der besten Zeit sämtlicher Halbfinalistinnen in den Final ein. Mit einem sensationellen Lauf und einer Zeit von 2:01,95 Minuten wurde sie Europameisterin und schrieb Schweizer Leichtathletikgeschichte. Mujinga Kambundji (STB) und Pascal Mancini (FSG Estavayer) erreichten über 60 m beide den Final.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Mujinga Kambundji	92	60m	7.40	7.18	7.18	4	H	7.22	5 / 37	5 / 37	x	x	x	x
							SF	7.15 (NR)	4 / 24					
							F	7.11 (NR)	5 / 8					
Selina Büchel	91	800m	2:04.00	2:00.93	2:01.87	4	H	2:01.95	3 / 20	1 / 20	x		x	x
							SF	2:01.92	1 / 12					
							F	2:01.95	1 / 5					
Noemie Zbären	94	60mH	8.25	8.21	8.22	24	H	8.11	13 / 25	15 / 25	x	x		x
							SF	8.19	15 / 16					
Nicole Büchler	83	Stab	4.35	4.63	4.55	11	Q	4.45	11 / 22	11 / 22				x
Angelica Moser	97	Stab	4.25	4.25	4.25	22	Q	4.10	21 / 22	21 / 22				
Lea Sprunger	90	400m	54.00	53.71	53.71	20	H	53.97	20 / 28	20 / 28				
Pascal Mancini	89	60m	6.70	6.61	6.68	17	H	6.64	7 / 37	5 / 37	x	x	x	x
							SF	6.60 (NR)	4 / 24					
							F	6.62 (NR)	5 / 8					
Gregori Ott	94	Kugel	18.50	18.64	18.64			DNS	DNS	DNS				
											5	3	3	5

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Selina Büchel

Cross-WM, Gujyang (CHN); 28. März 2015

Dem einzigen Schweizer Athleten Julien Wanders (Stade Genève) gelang im Junioren-Rennen eine vorzügliche Leistung. Der Genfer startete sehr schnell ins Rennen, folgte der Spitzengruppe. Er hielt sich bis ins Ziel sehr gut und lief als 36. mit einer Zeit von 25:47 Minuten ins erste Ranglistendrittel. Auf den Sieger büsste er als drittbester Europäer 2:05 Minuten ein. Bei den Junioren sucht man in den Ranglisten der letzten 20 Jahre vergeblich ein so gutes Resultat.

Staffel-WM Nassau (BAH); 2./3. Mai 2015

Die Schweizer Frauen qualifizierten sich an der Staffel-WM in Nassau über 4x100 m bei der ersten Gelegenheit für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. Zwar belegten Mujinga Kambundji (STB), Lea Sprunger (COVA Nyon), Marisa Lavanchy (LC Zürich) und Fanette Humair (FSG Bassecourt) in ihrem Vorlauf hinter Brasilien (42,94) und Grossbritannien (43,60) «nur« Rang 3, mit 43,68 Sekunden schafften sie aber über die Zeit als achtes und letztes Team den Einzug in den Final.
Weniger gut lief es den Schweizer Männern über 4x100 m. Sie schieden nach einem Wechselfehler im Vorlauf aus.

Über 4x200 m gelang den Schweizern in der Besetzung Steven Gugerli (GG Bern), Pascal Mancini (FSG Estavayer), Amaru Schenkel (LV Winterthur) und Suganthan Somasundaram (LC Zürich) mit 1:24,55 Minuten der Einzug in den Final. In diesem steigerten sie sich auf 1:24,37 und erreichten Platz 7.

	4 x 100 m Frauen: A-Final		4 x 100 m Männer: Vorlauf		4 x 200 m Männer: Final	
1.	Jamaica	42.14	Trinidad und Tobago	38.32	Jamaica	1:20.97
2.	USA	42.32	Frankreich	38.62	Frankreich	1:21.49
3.	Grossbritannien	42.84	Saint Kitts and Nevis	38.68	Deutschland	1:22.65
4.	Kanada	42.85	Grossbritannien	38.79	Polen	1:22.85
5.	Trinidad und Tobago	42.88	Barbados	38.85	Bahamas	1:22.91
6.	Brasilien	42.92	Kuba	38.85	Saint Kitts and Nevis	1:22.92
7.	Nigeria	42.99	Hong Kong, China	39.33	Schweiz	1:24.37
8.	Schweiz	43.74	Schweiz	DNF	USA	DQ

Team-EM, Heraklion (GRE); 20./21. Juni 2015

Das Schweizer Team erreichte sein Ziel, den Platz in der zweithöchsten Liga zu bestätigen, mit Rang 8 unter zwölf Teams souverän. Der Vorsprung, den die Athletinnen und Athleten am ersten Tag auf die beiden Abstiegsplätze herausholten, war ein genügendes Polster, um am zweiten Tag nicht mehr in Bedrängnis zu geraten.

Das Schweizer Team an der Team-EM in Heraklion

1.	Tschechien	351	Aufstieg in die Super League
2.	Griechenland	327	Aufstieg in die Super League
3.	Holland	299,5	Aufstieg in die Super League
4.	Belgien	276,5	
5.	Portugal	270,5	
6.	Irland	261,5	
7.	Türkei	259,5	
8.	Schweiz	239	
9.	Rumänien	227	
10.	Estland	215,5	
11.	Litauen	214,5	Abstieg in die Second League
12.	Lettland	169,5	Abstieg in die Second League

Berglauf-EM, Porto Moniz (POR); 4. Juli 2015

An der Berglauf-EM in Porto Moniz (Por) gewann David Schneider (KTV Wil) erstmals eine Einzel-Medaille an einem Berglauf-Grossanlass. Zu einer zweiten Medaille reicht es dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung in der Teamwertung der Männer (Bronze).

	Männer (66 klassiert)	
2.	David Schneider (KTV Wil)	1:02:49
10.	Pascal Egli (LC Brühl)	1:02:55
15.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	1:05:18
22.	Christian Mathys (Biel/Bienne Athletics)	1:06:42

	Mannschaftswertung (15 Teams klassiert)	
1.	Italien	16 Rangpunkte
2.	Grossbritannien	26 Rangpunkte
3.	Schweiz	27 Rangpunkte

	Frauen (39 klassiert)	
19.	Céline Aebi (LV Langenthal)	24:11

Langdistanz-Berglauf-WM, Zermatt (SUI); 4. Juli 2015

Martina Strähl (LV Langenthal) gewann an der Langdistanz-Berglauf-WM in Zermatt mit einem neuen Streckenrekord von 3:21:38 Stunden die Goldmedaille. Auch in der Mannschaftswertung triumphierte das Schweizer Frauenteam. Für das beste Resultat aus Schweizer Sicht bei den Männern war Patrick Wieser (RunFit Thurgau/14.) besorgt. Zusammen mit den Leistungen von Philippe Feuz (RTZ Berner Oberland, Rang 19) und Martin Anthamatten (CABV Martigny, Rang 21) schafften es die Schweizer Männer in der Mannschaftswertung auf den fünften Platz.

	Männer (54 klassiert)	
14.	Patrick Wieser (Run Fit Thurgau)	3:19:23
18.	Philipp Feuz (RTZ Berner Oberland)	3:21:38
20.	Martin Anthamatten (CABV Martigny)	3:21:58
25.	Sven Kalbermatten (Hibschi Gämsche)	3:27:44
32.	Pierre-André Ramuz (CABV Martigny)	3:33:15

	Mannschaftswertung	
1.	Italien	9:14:02
2.	USA	9:45:22
3.	Kenia	9:53:30
5.	Schweiz	10:03:00

	Frauen (44 klassiert)	
1.	Martina Strähl (LV Langenthal)	3:21:38
5.	Daniela Gassmann-Bahr (TSV Galgenen)	3:36:59
6.	Jasmin Nunige (TC Davos)	3:38:52
8.	Conny Berchtold (All Blacks Thun)	3:43:42
17.	Angela Haldimann-Riedo (VIGOR Ligornetto)	3:54:45

	Mannschaftswertung	
1.	Schweiz	10:37:29
2.	Italien	10:56:58
3.	USA	11:13:23

Martina Strähl

Mehrkampf-Europacup, Inowroclaw (POL); 4./5. Juli 2015

Die Schweizer Mehrkämpfer schafften beim Europacup in der First League in Inowroclaw (Pol) als Sieger den sofortigen Wiederaufstieg in die Super League.
Dem Schweizer Team gehörten folgende Athletinnen und Athleten an: Flavien Antille (CABV Martigny), Christian Loosli (LC Zürich), Jonas Fringeli (LC Turicum), Luca Bernaschina (ASSPO Riva San Vitale). Frauen: Valérie Reggel (LV Winterthur), Linda Züblin (LAR Bischofszell), Michelle Zeltner (GG Bern), Victoria Held (AJ TV Landquart).

1.	Schweiz	39'694	Aufstieg in die Super League
2.	Polen	39'229	Aufstieg in die Super League
3.	Spanien	39'069	
4.	Italien	37'053	
5.	Schweden	36'710	
6.	Rumänien	33'775	

Universiade, Gwangju (KOR); 3. – 14. Juli 2015

Fünf Schweizer Leichtathleten vertraten die Schweiz an der Universiade in Südkorea. Mit Tobias Furer (LK Zug/110 m Hürden), Joëlle Golay (Lausanne-Sports/200 m) und Robine Schürmann (LC Zürich/400 m Hürden) erreichten drei von ihnen einen Top-8-Platz.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
										L	PB	8	16
Tobias Furer	87	110mH	14.05	13.66	13.81	H	13.82	6 / 18	7 / 18	x		x	x
						F	13.10	7 / 8					
Andreas Ritz	89	400mH	51.75	51.37	52.13	H	52.59	27 / 42	27 / 42				
Julien Lyon	89	Halbmarathon	1:07.00	1:05.34	1:05.34	F	1:10:18	21 / 49	21 / 49				
Joelle Golay	87	200m	23.85	23.39	23.39	H	23.82	3 / 43	8 / 43	x		x	x
						SF	23.57	4 / 24					
						F	23.85	8 / 8					
Robine Schürmann	89	400mH	58.50	56.65	56.65	H	57.82	8 / 22	7 / 22	x		x	x
						F	57.92	7 / 8					

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Zusammenfassung				
Frauen	1		1	1
Männer	2		2	2
Total	3		3	3

WM, Beijing (CHN); 22. – 30. August 2015

Vier Top-Ten-Klassierungen, nicht weniger als siebenmal eine Top-13-Platzierung und drei Schweizer Rekorde – das die erfreuliche Bilanz des Schweizer Teams an der WM in Beijing. Für den Höhepunkt sorgte Noemi Zbären (SK Langnau) mit ihrem Finaleinzug über 100 m Hürden (7. Platz). Kariem Hussein (LC Zürich/400 m Hürden) und Selina Büchel (KTV Bütschwil/800 m) verpassten den Final beide nur sehr knapp. Mujinga Kambundji (STB) stellte in den Halbfinals über 100 und 200 m Schweizer Rekorde auf.

Mit Angelica Moser (LC Zürich/17/Stab) und Caroline Agnou (Satus Biel-Stadt/19/Siebenkampf) gehörten zwei Athletinnen zur Equipe, die noch nicht einmal 20 Jahre alt waren.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Mujinga Kambundji	92	100m	11.33	11.17	11.17	25	H	11.17	17 / 54	12 / 54	x	x		x
							SF	11.07 (NR)	12 / 24					
Mujinga Kambundji	92	200m	23.20	22.80	22.80	20	H	22.92	13 / 51	10 / 51	x	x		x
							SF	22.64 (NR)	10 / 24					
Noemi Zbären	94	100mH	13.00	12.71	12.71	11	H	12.93	13 / 37	6 / 37	x		x	x
							SF	12.81	7 / 24					
							F	12.95	6 / 8					
Petra Fontanive	88	400mH	56.20	56.09	56.09	34	H	56.40	23 / 37	18 / 37	x			
							SF	56.35	18 / 24					
Kariem Hussein	89	400mH	49.50	49.45	49.45	7	H	49.08	12 / 40	9 / 40	x			x
							SF	48.59	9 / 24					
Lea Sprunger	90	400mH	56.20	55.60	55.60	20	H	55.71	13 / 37	13 / 37	x			x
							SF	55.83	13 / 24					
Selina Büchel	91	800m	2:01.00	1:57.95	1:57.95	4	H	2:00.25	10 / 45	9 / 45	x			x
							SF	1:58.63	9 / 45					
Tadesse Abraham	82	Marathon	2:15:00	2:11:37	2:11:37	17	F	2:19:25	19 / 68	19 / 68				
Nicole Büchler	83	Stab	4.50	4.71	7.71	12	Q	4.45	17 / 28	17 / 28				
Angelica Moser	97	Stab	4.50	4.41	4.41	31	Q	4.15	25 / 28	25 / 28				
Caroline Agnou	96	Siebenkampf	6075	6123	6123	26	F	5866	22 / 36	22 / 36				
Valérie Reggel	87	Siebenkampf	6075	6091	6042	31	F	DNF	DNF	DNF				
Laura Polli *	83	Gehen	1:36:00	1:33:22	1:36:32	53	F	1:36:26	33 / 50	33 / 50				
Marie Polli *	80	Gehen	1:36:00	1:34:39	1:37:19	54	F	1:39:49	40 / 50	40 / 50				
Mujinga Kambundji Lèa Sprunger Marisa Lavanchy Sarah Atcho (Joëlle Golay)		4x100m	Top 16	42.94	43.10	13	H	43.38	13 / 16	13 / 18				

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Zusammenfassung				
Frauen	6	2	1	6
Männer	1	0	0	1
Total	7	2	1	7

Das Schweizer Team reiste mit SWISS sicher an die WM in Beijing.

Berglauf-WM, Betws-y-Coed (GBR); 19. September 2015

An der Berglauf-WM auf einem schnellen Up-and-down-Parcours in Betws-Y-Coed (Gb) zeigten die sechs Schweizer Läufer solide Leistungen. Drei der fünf Aktiven klassierten sich im vordersten Ranglistendrittel.

	Männer (118 klassiert)	
36.	Pascal Egli (LC Brühl)	54:42
39.	Christian Mathys (Biel/Bienne Athletics)	54:54
44.	Daniel Lustenberger (LV Horw)	55:16
71.	Fabian Downs (LC Brühl)	58:09
77.	Alexandre Jodidio (CABV Martigny)	58:41

	Mannschaftswertung (18 klassiert)	
1.	Italien	25
2.	Uganda	38
3.	Grossbritannien	46
9.	Schweiz	190

	U20 Männer (63 klassiert)	
30.	Roberto Delorenzi (USC Capriaschese-Atletica)	38:52

CISM Military World Games Mungyeong (KOR); 2. – 11. Oktober 2015

Elf Schweizer Leichtathleten vertraten die Schweiz an den Military World Games in Korea. Für ein starkes Resultat sorgte die 4x400-m-Staffel, die mit Silvan Lutz, Daniele Angelella, Andreas Ritz und Joel Burgunder mit 3:08,57 Minuten eine sehr gute Zeit lief.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Resultat		Rang / Teilnehmer	Gesamtrang/Teilnehmer	Bestätigung		Top	
										L	PB	8	16
Steven Gugerli	85	100m	10.45	10.41	10.76	H	10.82	29 / 44	29 / 44				
Joel Burgunder	91	200m	21.10	20.93	21.53	H	21.53	18 / 39	16 / 39				x
						SF	21.82	16 / 24					
Pascal Müller	88	200m	21.10	21.14	21.14	H	21.91	28 / 39	28 / 39				
Daniele Angelella	91	400m	47.05	47.29	47.58	H	47.75	20 / 41	21 / 41				
						SF	48.04	21 / 24					
Silvan Lutz	90	400m	47.05	46.83	47.37	H	47.63	13 / 41	14 / 41				x
						SF	47.10	14 / 24					
Roland Christen	91	800m	1:48.90	1:48.83	1:50.34	H	1:53.98	11 / 26	9 / 26				x
						SF	1:51.61	9 / 16					
Andreas Kempf	88	5000m	13:58.00	14:02.60	14:02.60	F	14:40.01	13 / 15	13 / 15				x
Andreas Ritz	89	400mH	51.75	51.37	52.13	H	52.94	12 / 18	12 / 18				x
Marquis Richards	91	Stab	5.35	5.55	5.30	F	X	5 / 6	5 / 6			x	x
Benjamin Gföhler	94	Weit	7.80	7.93	7.93	Q	7.16	11 / 23	11 / 23				x
Linda Züblin	86	Weit	6.45	6.33	6.33	F	6.17	6 / 14	6 / 14			x	x
Daniele Angelella Joel Burgunder Silvan Lutz Andreas Ritz		4x400m	3:08.00	3:02.46	3:08.08	Q	3:08.57	9 / 18	9 / 18				x

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Zusammenfassung				
Frauen			1	1
Männer			1	8
Total			2	9

Cross-EM, Hyères (FRA); 13. Dezember 2015

Bei den Cross-Europameisterschaften in Hyères (FRA) sorgte Molly Renfer (LC Basel) mit Rang neun in der U23-Kategorie für das herausragende Schweizer Resultat. Julien Wanders (Stade Genève) wurde im U20-Rennen Zwölfter.

	Männer (73 klassiert)	
46.	Adrian Lehmann (LV Langenthal)	31:32

	Frauen (67 klassiert)	
31.	Fabienne Schlumpf (TG Hütten)	27:13
58.	Priska Auf der Maur (LA TV Erstfeld)	28:36

	U23 Männer (61 klassiert)	
33.	Jonas Raess (LAC TV Unterstrasse)	24:25

	U23 Frauen (50 klassiert)	
9.	Molly Renfer (LC Basel)	20:14

	U20 Männer (88 klassiert)	
12.	Julien Wanders (Stade Genève)	18:03
39.	Maël Bohren (TRT Monthey)	18:38
47.	Abdirahman Ciise Nur (LC Zürich)	18:44
71.	Tom Elmer (LC Zürich)	19:18
83.	Nathan Dugast (Lausanne-Sports)	20:11

	U20 Frauen (80 klassiert)	
24.	Flavia Stutz (LR Gettnau)	14:01
45.	Lara Alemanni (LAV TV Unterstrass)	14:26
48.	Evelyne Dietschi (SA Lugano)	14:27
64.	Kerstin Rubin (STB)	14:48

	Mannschaftswertung U20 (13 klassiert)	
1.	Frankreich	27 Rangpunkte
2.	Italien	29 Rangpunkte
3.	Grossbritannien	67 Rangpunkte
9.	Schweiz	169 Rangpunkte

	Mannschaftswertung U20 (11 klassiert)	
1.	Deutschland	20 Rangpunkte
2.	Grossbritannien	40 Rangpunkte
3.	Dänemark	62 Rangpunkte
8.	Schweiz	181 Rangpunkte

Teilnehmerzahlen an internationalen Grossanlässen

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
U23 w										
Cross EM	*1*	*1*	*1*		*3*	*1*	*3*	*1*	*0*	*1*
Bahn EM		6		7		15*		10		15*
U23 m										
Cross EM	*2*		*1*		*6*	*2*	*2*	*3*	*1*	*1*
Bahn EM		3		6*		9*		7		13*
Total U23 Bahn EM; w + m		9		13*		24*		17		28*
U20 w										
Cross EM	*2*	*2*	*4*		*3*	*1*	*2*	*5*	*3*	*4*
Cross WM	*1*									*1*
World Mountain Running Trophy		*3***	*3***	*1*				*1*	*2*	
Berglauf EM					*1*			*0*	*0*	*1*
Bahn WM	4		7*		6		13*		11	
Bahn EM		10*		12*		13*		11*		17*
U20 m										
Cross EM	*5*	*5*	*2*		*4*	*3*	*3*	*4*	*3*	*5*
Cross WM	*1*									
World Mountain Running Trophy		*4***	*2***	*4*	*3*			*0*	*2*	
Berglauf EM		*3*	*3*	*4*	*4*	*2*		*1*	*1*	*0*
Bahn WM	3		5		3		9*		9	
Bahn EM		11*		8		3		12*		13*
Total Bahn U20 WM; w + m	7		12*		9		22*		20	
Total Bahn U20 EM; w + m		21*		20*		16*		23*		30*
U18; IAAF World Youth Champ.										
w		2		3		1		1		1
m		1		3		4		0		3
European Youth Olympic Festival										
w		9*		11*		8*		5		5
m		3		6*		13*		4		4
Total Bahnathletik	**7**	**45**	**12**	**56**	**9**	**66**	**22**	**50**	**20**	**71**
Total ausser Bahn	12	18	16	9	24	9	10	15	12	13
Total alle U23 und jünger	**19**	**63**	**28**	**65**	**33**	**75**	**32**	**65**	**32**	**84**
Aktive										
WM		12		13*		17*		18		16*
EM	18				22*		22*		46**	
OS			8				14*			
Universiade		13		2		16*		13		6
MWG		9				20				11*
CISM WM				13				9		
Total Bahnathletik (Olympische)	**18**	**34**	**8**	**28**	**22**	**53**	**36**	**40**	**46**	**33**

* = mit Staffel (jeder startende Athlet, inkl. Ersatz, nur 1x gezählt; z.B. «Kambundji» über 100m, 200m und 4x100-m-Staffel = 1)

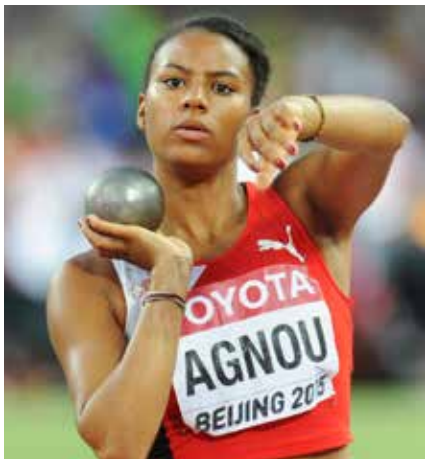
** = in der Schweiz ausgetragen

Normale Schrift = Bahnleichtathletik, *kursive Schrift = ausser Bahn*

World Class Potentials

Im Förderprogramm World Class Potentials gab es Ende 2015 Änderungen. Selina Büchel und Noemi Zbären haben sich in der Weltspitze etabliert und konnten daher aus dem WCP-Programm entlassen werden.

Neu wurden Caroline Agnou, Sarah Atcho, Géraldine Ruckstuhl und Julien Wanders ins WCP-Förderprogramm aufgenommen. Somit gehören diesem in der Saison 2016 acht Athleten an.



Caroline Agnou

Sarah Atcho

Angelica Moser

Brahian Peña

Géraldine Ruckstuhl

Lea Sprunger

Julien Wanders

Alex Wilson

Kader- und Fördergefässe 2015

	Swiss Starters			World Class Potentials			Swiss Starters Future			Projektförderung		
	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total	W	M	Total
Sprint	4	3	**7**		1	**1**	11	7	**18**	3	7	**10**
Hürden	5	2	**7**	2	1	**3**	8	9	**17**			
Lauf	4	4	**8**	1		**1**	12	13	**25**	4	4	**8**
Sprung	3	2	**5**	1		**1**	8	3	**11**			
Wurf							3	7	**10**			
Mehrkampf	3		**3**				6	7	**13**		5	**5**
Gehen	2		**2**									
Berglauf										2	3	**5**
Total	**21**	**11**	**32**	**4**	**2**	**6**	**48**	**46**	**94**	**9**	**19**	**28**

Altersverteilung aller erfassten Athleten

Jahre	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33+	Total
Swiss Starters										1	3	3	5	6	5	2			2	5	**32**
WCP					1			2			1	2									**6**
Swiss Starters Future			2	12	20	21	13	15	7	2	2										**94**
Projektförderung					2		1	2	1	4	1	3	2	2	5		2			3	**28**
Total			**2**	**12**	**23**	**21**	**14**	**19**	**8**	**7**	**7**	**8**	**7**	**8**	**10**	**2**	**2**		**2**	**8**	**160**

Ranking 2015 einiger Swiss Starters und WCP-Athleten

Name	Vorname	Alter	Diziplin	Leistung 2015	Europabestenliste 2015	Weltbestenliste 2015
Männer						
Abraham	Tadesse	33	Marathon	2:11:37	16	223
			Halbmarathon	1:00:42	2	76
Hussein	Kariem	26	400mH	48.45	3	11
Wilson	Alex	25	100m	10.17	16	104
			200m	20.58	22	119
Frauen						
Agnou	Caroline	19	Mehrkampf	6123	20	30
Büchel	Selina	24	800m	1:57.95	3	8
Büchler	Nicole	32	Stab	4.71	5	9
Fontanive	Petra	24	400mH	56.09	21	51
Kambundji	Mujinga	23	100m	11.07	3	33
			200m	22.64	4	29
Neuenschwander	Maja	35	Marathon	2:26:49	11	67
Polli	Laura	32	20km Gehen	1:36:26	72	140
Schlumpf	Fabienne	25	3000mSt	9:40.63	18	56
Sprunger	Léa	25	400mH	55.62	12	29
Zbären	Noemi	21	100mH	12.71	4	14
Züblin	Linda	29	Mehrkampf	6047	26	40

Dopingkontrollen

	unangemeldete Trainingskontrollen	Wettkampfkontrollen	Rekordkontrollen	Total
Anzahl kontrollierte Athleten	133	66	24	**223**

Schweizer Rekorde 2015

2015	Männer	Frauen	U23 M	U23 W	U20 M	U20 W	Total
Indoor	1	7	3	0	3	3	**17**
Outdoor	4	12	3	3	3	3	**28**

Leistungszentren

Im Berichtsjahr arbeitete Swiss Athletics mit folgenden Leistungszentren zusammen:

- Nationales Leistungszentrum Lausanne/Aigle
- Nationales Leistungszentrum Bern/Magglingen
- Nationales Leistungszentrum Zürich
- Nationales Leichtathletik Leistungszentrum Nordwestschweiz, Basel (NLZ)

- Centro Atletica Ticino, Tenero
- Leistungszentrum Ostschweiz, St. Gallen (IG AZSG)

Athletenehrungen 2015

Kategorie	Sieger	Weitere Nominierte
Leichtathlet des Jahres	Kariem Hussein	Christian Kreienbühl, Tadesse Abraham
Leichtathletin des Jahres	Selina Büchel	Mujinga Kambundji, Noemi Zbären
Youngster des Jahres	Caroline Agnou	Angelica Moser, Julien Wanders, Géraldine Ruckstuhl
Team des Jahres	4x100-m-Staffel U23	4x100-m-Staffel Frauen , Berglauf-Team Frauen
Trainer des Jahres	Marlis und Urs Göldi	-

U23-EM, Tallinn (EST); 9. – 12. Juli 2015

Swiss Athletics reiste mit einer 27-köpfigen Athletendelegation nach Tallinn an die U23-Europameisterschaften. Dank der Goldmedaille von Noemi Zbären (SK Langnau) über 100 m Hürden und der Bronzemedaille der 4x100-m-Frauenstaffel (Lena Weiss, Charlène Keller, Sarah Atcho, Noemi Zbären) war diese U23-EM eine der erfolgreichsten aus Schweizer Sicht. Zum ersten Mal gelang es mit Noemi Zbären (100 m Hürden und 4x100 m) einer Athletin, mehr als eine Medaille zu gewinnen.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Salome Kora	94	100m	11.85	11.62	11.62	7	H	12.07	20 / 23	20 / 23				
Bastien Mouthon	94	100m	10.60	10.50	10.57	31	H	DNS						
Silvan Wicki	95	100m	10.60	10.52	10.60	32	H	DNS						
Sarah Atcho	95	200m	24.20	23.83	24.10	17	H	23.52	5 / 23	6 / 23	x	x	x	x
							F	23.85	6 / 8					
Charlène Keller	94	200m	24.20	23.83	23.83	21	H	23.54	6 / 23	7 / 23	x	x	x	x
							F	23.87	7 / 8					
Bastien Mouthon	94	200m	21.45	20.82	20.82	6	H	20.99	7/28	4/28	x		x	x
							SF	20.98	7/14					
							F	20.83	4/8					
Molly Renfer	93	1500m	4:19.00	4:18.25	4:18.25	11	F	4:18.36	11 / 13	11 / 13	x			x
Majella Hauri	95	100mH	14.10	14.01	14.03	27	H	14.32	28 / 30	28 / 30				
Eveline Rebsamen	94	100mH	14.10	13.99	13.99	25	H	14.28	26 / 30	26 / 30				
Noemi Zbären	94	100mH	14.10	12.85	12.85	1	H	13.00	1 / 30	1 / 30	x	x	x	x
							SF	12.88	1 / 16					
							F	12.71	1 / 8					
Maurus Meyer	95	110mH	14.35	14.29	14.35	15	H	14.33	14 / 16	14 / 16	x			x
Brahian Peña	94	110mH	14.35	13.95	14.01	12	H	13.93	4 / 16	5 / 16	x	x	x	x
							F	13.90	5 / 16					
Loïc Gasch	94	Hoch	2.16	2.16	2.16	19	Q	2.10	17 / 25	17 / 25				
Livia Odermatt	95	Hoch	1.80	1.80	1.80	18	Q	1.75	20 / 26	20 / 26				
Quentin Pirlet	94	Hoch	2.16	2.16	2.16	19	Q	2.05	25 / 25	25 / 25				
Melanie Fasel	94	Stab	3.95	3.95	3.95	28	Q	3.85	20 / 31	20 / 31				
Angela Metzger	94	Stab	3.95	3.95	3.95	28	Q	3.70	27 / 31	27 / 31				
Jasmine Moser	95	Stab	3.95	4.05	4.05	21	Q	4.00	17 / 31	17 / 31	x			
Fatim Affessi	93	Weit	6.35	6.38	6.38	12	Q	6.04	17 / 32	17 / 32				
Benjamin Gföhler	94	Weit	7.55	7.75	7.75	9	Q	7.29	12 / 20	4 / 20	x	x	x	x
							F	7.93	4 / 12					
Christopher Ullmann	93	Weit	7.75	7.75	7.75	9	Q	7.42	5 / 20	11 / 20				x
							F	7.31	11 / 12					
Elodie Jakob	93	7-Kampf	5550	5657	5583	8	F	5746	7 / 14	7 / 14	x	x	x	x
Jan Deuber	95	10-Kampf	7'200	7206	7206	14	F	6'810	11 / 17	11 / 17				x
Yanier Bello-Diaz Silvan Wicki Bastien Mouthon Brahian Peña		4x100m	Final-poten-tial				H	40.61	9 / 16	9 / 16				x
Lena Weiss Sarah Atcho Charlène Keller Noemi Zbären		4x100m	Final-poten-tial				H	44.47	4 / 12	3 / 12		x	x	x
							F	44.24	3 / 8					

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Zusammenfassung				
Frauen	6	5	5	6
Männer	4	2	3	7
Total	10	7	8	13

Die U23 4x100-m-Bronzestaffel (von links): Lena Weiss, Sarah Atcho, Charlène Keller und Noemi Zbären.

U20-EM, Eskilstuna (SWE); 16. – 19. Juli 2015

Swiss Athletics reiste mit einer 30-köpfigen Athletendelegation nach Eskilstuna an die U20-Europameisterschaften. Dank zwei Goldmedaillen von Caroline Agnou (Satus Biel-Stadt) im Siebenkampf und Angelica Moser (LC Zürich) im Stabhochsprung sowie vier weiteren Finalplatzierungen (5. Plätze von Alain-Hervé Mfompka/Lausanne Sports über 110 m Hürden und Dany Brand/LC Zürich über 400 m Hürden, 7. Plätze von Salome Lang/Old Boys Basel im Hochsprung und Sylvain Chuard/Lausanne Sport über 100 m) ist die Schweizer Bilanz überaus positiv. Mit zehn weiteren Halbfinalplatzierungen knöpfte die U20-Delegation nahtlos an die Erfolgsgeschichte der U23-EM eine Woche zuvor in Tallinn an und ging ebenfalls als einer der erfolgreichsten Nachwuchs-Grossanlässe in die Geschichte von Swiss Athletics ein.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Sylvain Chuard	96	100m	10.70	10.59	10.61	18	H	10.61	8 / 26	7 / 26	x		x	x
							SF	10.78	7 / 16					
							F	10.82	7 /8					
Muswama Kambundji	96	100m	12.00	11.91	11.91	26	H	11.98	26 / 36	26 / 36	x			
Ajla del Ponte	96	200m	24.45	24.37	24.37	22	H	24.64	19 / 26	19 / 26				
Luca Flück	96	400m	48.20	47.40	47.40	13	H	47.90	11 / 28	12 / 28	x			x
							SF	48.00	12 / 16					
Chelsea Zoller	97	400m	55.50	54.13	54.67	14	H	55.59	12 / 22	12 / 22				x
Joaquim Jaeger	96	800m	1:51.50	1:50.35	1:50.35	19	H	1:55.37	31 / 34	31 / 34				
Jonas Schöpfer	96	800m	1:51.50	1:50.38	1:50.38	20	H	1:54.75	27 / 34	16 / 34				x
							SF	1:52.72	16 / 24					
Maël Bohren	96	1500m	3:49.00	3:48.43	3:48.43	20	H	3:49.91	10 / 20	10 / 20				x
							F	4:03.75	10 / 12					
Eveline Dietschi	96	5000m	17:15.00	16:37.48	16:37.48	9	F	16:50.00	10 / 20	10 / 20	x			x
Simon Porras	96	5000m	14:45.00	14:41.84	14:41.84	25	F	15:29.04	22 / 27	22 / 27				
Flavia Stutz	96	5000m	17:15.00	16.53.27	16.53.27	13	F	16:51.43	12 / 20	12 / 20	x	x		x
Julien Wanders	96	5000m	14:45.00	13:48.21	13.48.21	1	F	15:03.05	14 / 27	14 / 27				x
Alexane Bornoz	96	100mH	14.15	13.81	13.81	14	H	14.28	18 / 25	18 / 25				
Kiana Rösli	98	100mH	14.15	14.05	14.05	19	H	14.33	20 /25	20 / 25				
Irina Strebel	96	100mH	14.15	13.84	14.09	23	H	14.44	23 / 25	23 / 25				
Alain-Hervé Mfompka	96	110mH	14.45	13.93	13.93	11	H	14.01	7 / 27	5 / 27	x	x	x	x
							SF	13.95	7 / 16					
							F	13.89	5 / 8					
Dany Brand	96	400mH	53.75	52.56	52.56	17	H	52.82	12 / 33	5 / 33	x	x	x	x
							SF	52.93	11 / 24					
							F	52.16	5 / 8					
Michelle Nyffenegger	96	400mH	61.25	60.88	60.88	22	H	1:01.07	16 / 30	16 / 30	x			x
							SF	1:02.32	16 / 16					
Mattia Tajana	96	400mH	53.75	53.37	53.37	30	H	53.74	20 / 33	16 / 33	x			x
							SF	54.24	16 / 24					
Chiara Scherrer	96	3000mST	10:55.00	10:45.53	10:53.40	18	H	10:56.16	19 / 20	19 / 20				
Salome Lang	97	Hoch	1.80	1.83	1.80	14	Q	1.79	1 / 18	7 / 12			x	x
							F	1.79	7 / 12					
Lea Bachmann	96	Stab	3.95	3.95	3.95	19	Q	3.65	22 / 24	22 / 24				
Angelica Moser	97	Stab	3.95	4.41	4.41	2	Q	4.05	1 / 24	1 / 24	x		x	x
							F	4.35	1 / 12					
Pascale Stöcklin	97	Stab	3.95	4.00	4.00	16	Q	3.95	13 / 24	13 / 24	x			x
Caroline Agnou	96	7-kampf	5100	5722	5722	3	F	6123	1 / 24	1 / 24	x	x	x	x
Andri Oberholzer	96	10-kampf	6950	7315	7013	21	F	6430	21 / 23	21 / 23				
Philip Rosenthal Luca Flück Joaquim Jaeger Arnaud Dupre		4x400m	Final-poten-tial				Q	3:21.73	10 / 10	10 / 10				x
Géraldine Frey Ajla del Ponte Muswama Kambundji Riccarda Dietsche		4x100m	Final-poten-tial	44.99	45.99		H	45.89	9 / 13	9 / 13				x

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified.

Zusammenfassung				
Frauen	7	2	3	9
Männer	5	2	3	9
Total	12	4	6	18

European Youth Olympic Festival, Tiflis (GEO); 25. Juli – 2. August 2015

Neun Schweizer Leichtathleten nahmen an diesem U17-Anlass teil. Das Glanzlicht aus Schweizer Sicht war die Silbermedaille der 400-m-Läuferin Yasmin Giger (Amriswil-Athletics). Mit Moïse Rususuruka (CA Sion) und Carlos Kouassi (Old Boys Basel) errangen zwei weitere Athleten einen Diplomplatz.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Cédric Hank	99	100m	11.05	11.03	11.03	7/20	H	11.28	13 / 19	13 / 19				x
Leonie Studer	99	100m	12.3	13.56	12.25	11/30	H	12.59	25 / 30	25 / 30				
Céline Bürgi	99	200m	25.3	25.31	25.31	11/24	H	26.13	15 / 22	15 / 22				x
Yasmin Giger	99	400m	57.3	54.91	55.45	3/20	H	56.01	4 / 20	2 / 20	x		x	x
							F	55.02	2 / 8					
Ryan Wyss	99	400m	50.3	49.24	49.53	5/22	H	50.67	16 / 21	16 / 21				x
Sonja Andenmatten	99	800m	2:13.50	2:12.63	2:12.63	8/24	H	02:13.04	9 / 23	9 / 23	x			x
Moïse Rususuruka	99	1500m	4:01.00	3:58.44	3:58.44	5/18	H	4:05.44	6 / 17	6 / 17			x	x
							F	4:11.42	6 / 12					
Fiona Rüttimann	99	Hoch	1.71	1.71	1.71	9/21	Q	1.72	7 / 21	10 / 21	x			x
							F	1.65	10 / 12					
Carlos Kouassi	99	Weit	6.75	6.88	6.88	7/20	Q	6.68	6 / 20	8 / 20			x	x
							F	6.72	8 / 12					
Yasmin Giger	99	Speer	45.5	45.68	45.68	11/18	Q	39.34	16 / 18	16 / 18				x

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Yasmin Giger

U18-WM, Cali (COL); 15. – 19. Juli 2015

Mit einer kleinen aber feinen Delegation von vier Athleten war die Schweiz an der U18-WM in Cali vertreten. Erstmals in der Geschichte konnte Swiss Athletics mit der Mehrkämpferin Géraldine Ruckstuhl (STV Altbüron) eine Weltmeisterin auf dieser Altersstufe feiern.

Name	Jg	Disziplin	Limite	PB	SB	Melde-rang	Resultat		Rang / Teil-nehmer	Gesamt-rang/Teil-nehmer	Bestäti-gung		Top	
											L	PB	8	16
Sales Inglin	99	110mH	13.85	13.56	13.56	3	H	13.57	13 / 37	13 / 37	x			x
							SF	13.62						
Frédéric Matthys	98	Stab	4.80	4.80	4.80	19	Q	4.70	19 / 34	19 / 34				
Géraldine Ruckstuhl	98	Siebenkampf	5300	5861	5861	3	F	6037	1 / 38	1 / 38	x	x	x	x
Géraldine Ruckstuhl	98	Speer 500gr.	53.00	57.35	54.48	14	Q	52.87	14 / 30	14 / 30				x
Stiward Peña	99	Zehnkampf	7000	7088	7088	14	F	6956	12 / 26	12 / 26				x

Zusammenfassung				
Frauen	1	1	1	2
Männer	1			2
Total	2	1	1	4

Q = Qualification, **H** = Heats (VL), **SF** = Semi-Final, **F** = Final
PB = Personal Best, **SB** = Season Best (PB und SB vor der EM), **L** = Limite
NUR = National U18/U20/U23 Record, **NR** = National Record
DNF = Did not finish, **DNS** = Did not start, **DQ** = Disqualified

Bemerkung zur Ermittlung des Melderanges:
Zur Ermittlung des Melderanges wird die Saisonbestleistung vor der EM (2015) herangezogen.

Géraldine Ruckstuhl

Nachwuchs-Lager 2015

	St. Moritz	3T-Tenero	Huttwil	Tenero	Total
Publikum	Swiss Starters Future Lauf	Spezialliste Hochsprung	Finalisten Nw-Projekte: Swiss Athletics Sprint + Mille Gruyère	Finalisten Nw-Projekte: UBS Kids Cup	
Tln 2015	**20**	**11**	**106**	**68**	**205**
2014/2013	30/29	9/17	73/82	70/73	238/238
m/w	13/7	7/4	33/40	35/33	88/84
d/f/i	12/5/3	4/3/4	69/32/5	52/11/5	137/51/17
Leiter	3	1	8	9	**23**

Das bis 2014 organisierte Swiss-Athletic-Talents-Lager in Magglingen, bei dem vornehmlich Athleten der Regionalkaderstufe teilnahmen, wurde auf 2015 hin gestrichen. Diese Lücke in der regionalen Förderung sollen gemäss neuem Förderkonzept die Kantonal- und Regionalkaderstrukturen füllen. Swiss Athletics investierte die dadurch frei gewordenen Ressourcen in zusätzliche Tätigkeiten der Swiss Starters Future, also der Stufe Nachwuchs national.
Ein markanter Teilnehmerzuwachs wurde beim Nachwuchsprojektlager in Huttwil verzeichnet, in das die Finalisten des Swiss Athletics Sprints sowie des Mille Gruyère eingeladen werden.

PISTE 2015/16

Mit der Prognostischen Integrativen Systematischen Trainereinschätzung, kurz PISTE, werden die Nachwuchskader bestimmt und die damit verknüpften Swiss Olympic Talentcards in der Leichtathletik vergeben. Das Selektionsinstrumentarium wurde 2014 revidiert.
Grundsätzlich wurde die 2014 überarbeitete, vereinfachte Selektionspraxis für die Rekrutierung der Nachwuchskader von Swiss Athletics angewandt. Dabei wird die Erstselektion von den Nationaltrainern (für Swiss Starters Future) respektive von den Regionalkaderchefs mit ihren Teams (für alle anderen) in Form einer Potenzialnote gemacht. Parallel dazu werden von jedem Athleten Punkte für die Leistung, die Leistungsentwicklung und das relative Alter errechnet. Die Mitwirkung der Regionalkader wird in diesem Zusammenhang immer wichtiger.

Der Erhebungsprozess 2015 wurde unter Druck eines neuen Marschplans des Dachverbands in einer sehr kurzen Zeit zwischen der Nachwuchs-SM und Ende September absolviert. Die Regionalkader halfen dabei sehr gut und diszipliniert mit.

Talentcards Swiss Olympic 2015

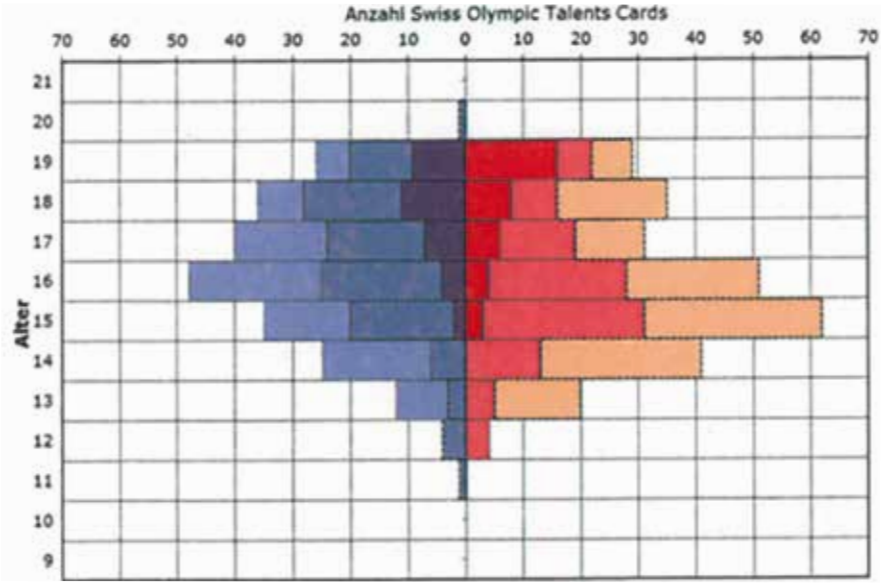
Swiss Athletics verteilte die Talentcards anhand von Kontingenten pro Regionalkader, die aufgrund der bisherigen Kartenzahl sowie der Anzahl Lizenzen pro angeschlossenem Kantonalverband berechnet wurden.

Verteilte Talentcards:

2015	2014	2013	2012
501 70/200/231	**476** 68/200/208	**362** 63/119/180	**354** 65/105/184

Legende
Fett = Total, Anzahl N/R/L-Card

Die Anzahl der Talentcards ist in einer Vereinbarung mit Swiss Olympic festgelegt, welche sich auf die Zahlen im Nachwuchsförderkonzept des Verbandes beruft. Die 2014 bewilligte Erhöhung der Gesamtcardzahl trat 2015 in Kraft. Die maximale Anzahl Cards wurde auf den Stufen N und R ausgeschöpft.



Grafik: Verteilung Talentcards nach Geschlecht pro Jahrgang (rot=weiblich, blau=männlich)

Die Kaderstruktur präsentiert sich in der oben abgebildeten Grafik in Form eines Diamanten. Damit sind Swiss Athletics und der Dachverband sehr zufrieden. Die meisten N- und R-Cards (dunklere Farbe) werden an die älteren Athleten vergeben, bei denen die Prognoseverlässlichkeit für ein Spitzensport-Potenzial nachweislich am grössten ist.

J+S-Nachwuchsförderung 2015

Für die J+S-Nachwuchsförderung, die bekannterweise die Sonderunterstützung von Kadermassnahmen der Verbände beinhaltet, meldete Swiss Athletics im Berichtsjahr folgende Gefässe als Angebotsträger:

- Nachwuchskader-Tätigkeiten des Verbands
- Leistungszentren Bern, Zürich und Aigle (alle inklusive deren angegliederten Regionalkader), Nordwestschweiz, Tessin sowie neu dem Leistungszentrum Ostschweiz St. Gallen
- Regionalkader Aargau, die ILV-Kader und die Talentstrasse Thurgau
- Nationale Elitesportschule Thurgau (NET) und Sportschule Appenzellerland

Bewegung gekommen ist in die bisher noch keinem Regionalkader angeschlossenen Kantonalverbände SH, SZ, GR und GL. Schaffhausen partizipiert nun an den Kadertätigkeiten des SGALV in St. Gallen. Schwyz und Glarus haben die Grundlagen für ein gemeinsames Förderprojekt aufgegleist. Und Graubünden lanciert neu in Landquart einen akkuraten Kaderbetrieb.

Die Gelder der J+S-Nachwuchsförderung für die Angebotsträger mussten wie im Vorjahr aus einem fixierten Pauschalbetrag gespiesen werden, der auf der Basis der Ausschüttung der Jahre 2009 bis 2012 berechnet wurde. Dieser Zustand soll offenbar nun sogar bis Ende 2019 andauern.

Für Swiss Athletics ist die pauschalisierte J+S-Nachwuchsförderung nachteilig, da sich gerade unser Verband in der Kader-Förderstruktur sehr dynamisch vorwärts entwickelt und ausserordentlich viele NWT-Leiter ausbildet, jedoch keine Chance hat, mehr Geld zu lösen.

Persönliches Fazit von Peter Haas, Chef Leistungssport

«Den Schwung der EM ausnutzen»: Das war der viel zitierte Satz nach der schönen und erfolgreichen Heim-EM 2014. Dieser Leitsatz war auch die Verbandszielsetzung, mit welcher wir vom Leistungssport ins Jahr 2015 geschickt wurden. Er spiegelt eine neue Aufbruchsstimmung, entstanden bei den vielen schönen und emotionalen Momenten im Letzigrund. Die über 50 Schweizer Athletinnen und Athleten, die an der EM in Zürich teilnahmen – 2002 waren es bei der EM in München gerade mal 11 – sind doch ein Leistungsausweis, der diese Aufbruchsstimmung rechtfertigt.

Es gab aber auch Bedenken, ob nicht eher ein «EM-Kater» als Aufschwung die Nach-EM-Zeit prägen würde. Ausserdem gab es einige gewichtige Rücktritte. Aber auch eine neue Leistungssportstrategie und ein neues Förderkonzept. Der Abteilung Leistungssport standen nach vier Jahren der Vorbereitung auf die Heim-EM viel weniger finanzielle Mittel zur Verfügung. Wie sollte sich das auswirken? Mit dem neuen Förderkonzept zeigten wir den Weg auf. Die Athleten sollten vom enger geschnallten Gürtel nichts merken – im Gegenteil.

Heute können wir Bilanz ziehen, was aus dem EM-Schwung geworden ist: 2015 wurden von Schweizer Leichtathleten und vor allem von Leichtathletinnen an internationalen Grossanlässen (WM, EM und EYOF) insgesamt elf Medaillen erobert, vier davon im Berglauf!

Aber nicht nur diese Medaillenbilanz manifestiert die Aufbruchsstimmung. Es sind vor allem junge, leistungsorientierte und ambitionierte Athletinnen und Athleten, welche diese Dynamik verkörpern. Bei manchen geht es nicht darum, einfach dabei zu sein, sondern sie wollen sich vielmehr an den Allerbesten messen und um Final- und Medaillenränge kämpfen.
Mit Noemi Zbären und Selina Büchel durften wir zwei Athletinnen nach drei respektive zwei Jahren Zugehörigkeit aus dem Förderprogramm World Class Potentials entlassen, weil sie in der Weltklasse angekommen sind. Mit Caroline Agnou, Sarah Atcho, Géraldine Ruckstuhl und Julien Wanders haben sich vier neue Hoffnungsträger diese Förderung verdient.
Diese Voraussetzungen lassen uns hoffen, die Geschichte des mitgenommenen EM-Schwungs weiter zu schreiben. Vom 6. bis 10. Juli 2016 können wir an der EM in Amsterdam ein weiteres Kapitel anfügen.

Die Leichtathletik schrieb 2015 leider auch ein dunkles Kapitel. Wenn es tatsächlich so gewesen ist, wäre das Unvorstellbare Tatsache geworden: Korruption, Betrug und Erpressung in der internationalen Leichtathletik waren Machenschaften, die uns schockierten. Ob all der Enttäuschung, der Wut, aber auch der Scham: Wenn die Verfehlungen der Vergangenheit sauber aufgearbeitet werden, kann uns das nur recht sein – damit wir in Zukunft noch kompetitiver und mit besseren Chancen antreten können.
Es ist jedoch nicht damit getan, auf andere zu zeigen. Auch wir stehen in der Pflicht, unseren Beitrag für eine saubere, glaubwürdige Leichtathletik zu leisten. Dopingprävention hat für uns seit jeher einen hohen Stellenwert, wie wir dies auch in unserem 2015 verabschiedeten Ethik-Konzept bekräftigen. Gerade im aktuellen Kontext ist es von grosser Wichtigkeit, dass sich Swiss Athletics bedingungslos für einen dopingfreien Spitzensport einsetzt.

«Aufbruchsstimmung» – gelebt von Caroline Agnou, U20-Europameisterin im Siebenkampf

Runningprojekte

Swiss Athletics Lauf Guide

Die 34. Ausgabe des Swiss Athletics Lauf Guides konnte dank der Unterstützung von vier Preferred Runningpartnern (Intersport, Huguenin, Suva, STV) erneut als Print- und Online- Version realisiert werden.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016*
Kategorie 3 (höchste Kategorie)	111	116	113	111	110	111
Kategorie 2	192	206	196	193	194	186
Kategorie 1	214	214	215	214	217	219
Laufcups	15	19	20	22	21	20
Total Einträge im Lauf Guide	**532**	**555**	**544**	**540**	**542**	**536**
Total Läufe im Lauf Guide	517	536	524	518	520	516
davon Trophy Läufe (Kat. 3 + 2)	303 (59%)	322 (60%)	309 (59%)	304 (59%)	304 (58%)	297 (57%)
davon Mitglied Swiss Athletics			207	209	218	221
davon Mitglied STV **			78	72	70	73

* = Die Statistik beinhaltet bereits Zahlen aus dem Jahr 2016, weil der Lauf Guide jeweils im Dezember des Vorjahres fertiggestellt wird.
** = Erst seit 2013 statistisch erfasst.

Entwicklung der Schweizer Running-Veranstaltungen

Heinz Schild hat im Auftrag von Swiss Athletics seine neuste Statistik der Top-30-Läufe der Schweiz für den Jahresbericht 2015 zur Verfügung gestellt und kommentiert:
Erstmals eine halbe Million Finisher an den 200 grössten Running-Events in der Schweiz! Die Spirale dreht sich weiter, ungebremst entwickelt sich der Lauf-Boom in nie geahnten Dimensionen: 110 Veranstaltungen verzeichneten 2015 über 1000 Klassierte, vor zehn Jahren waren es noch 67. Einsam an der Spitze liegt der Genfer Strassenlauf «Escalade«. Erstmals wurde hier die 40'000er-Marke bei den Anmeldungen geritzt, im Ziel klassierten sich 37'116 Finisher. Die Genfer legten gegenüber dem Vorjahr gleich um über 15 Prozent zu. Ähnlich erfolgreich sind die «20 km de Lausanne«: Platz 3 mit einem Zuwachs von 16,1 Prozent.

Sieben der zwölf grössten Veranstalter verzeichneten 2015 Teilnehmerrekorde, überall primär dank den laufbegeisterten Frauen.

Zwar gehen 52,2 Prozent dieser halben Million Finisher auf das Konto der 20 grössten Schweizer Läufe. Dennoch haben gerade auch die kleineren Events zum Boom beigetragen. Die auf den Plätzen 150 – 200 klassierten Veranstaltungen verzeichnen im Durchschnitt ausnahmslos Wachstumsquoten im zweistelligen Bereich.

Aufschlussreich ist auch die Statistik der 100 grössten Running-Events: Total 422'608 Finisher sind hier erfasst, 33 Prozent mehr als vor fünf Jahren. 2010 waren es 320'885.

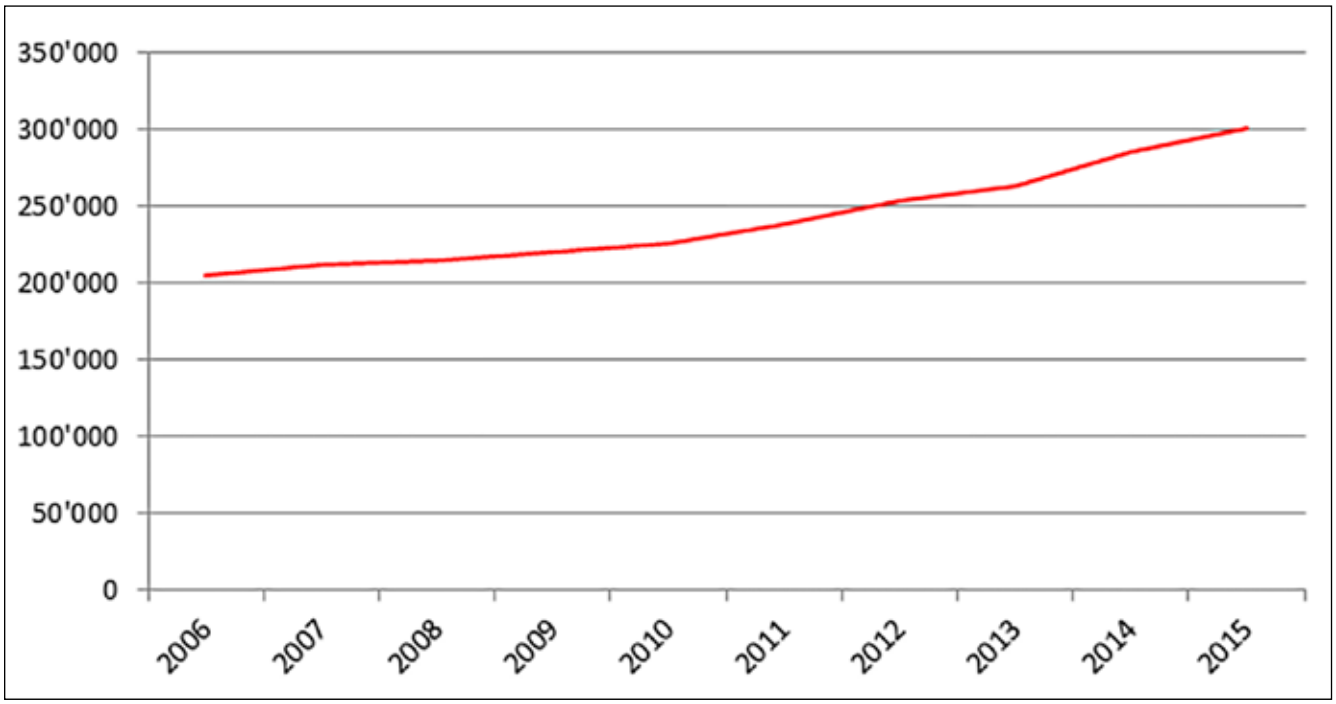
Diese nachhaltig erfreuliche Entwicklung wurde in der Strategie Breitensport aufgegriffen (siehe Fazit Leiter Breitensport). Swiss Athletics will hier aktiv werden und in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen. Es gilt, in diesem Bereich Mitglieder zu gewinnen und die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern in der Running-Szene auszubauen.

Finisherzahlen der Top-30 Läufe (Statistik von Heinz Schild)

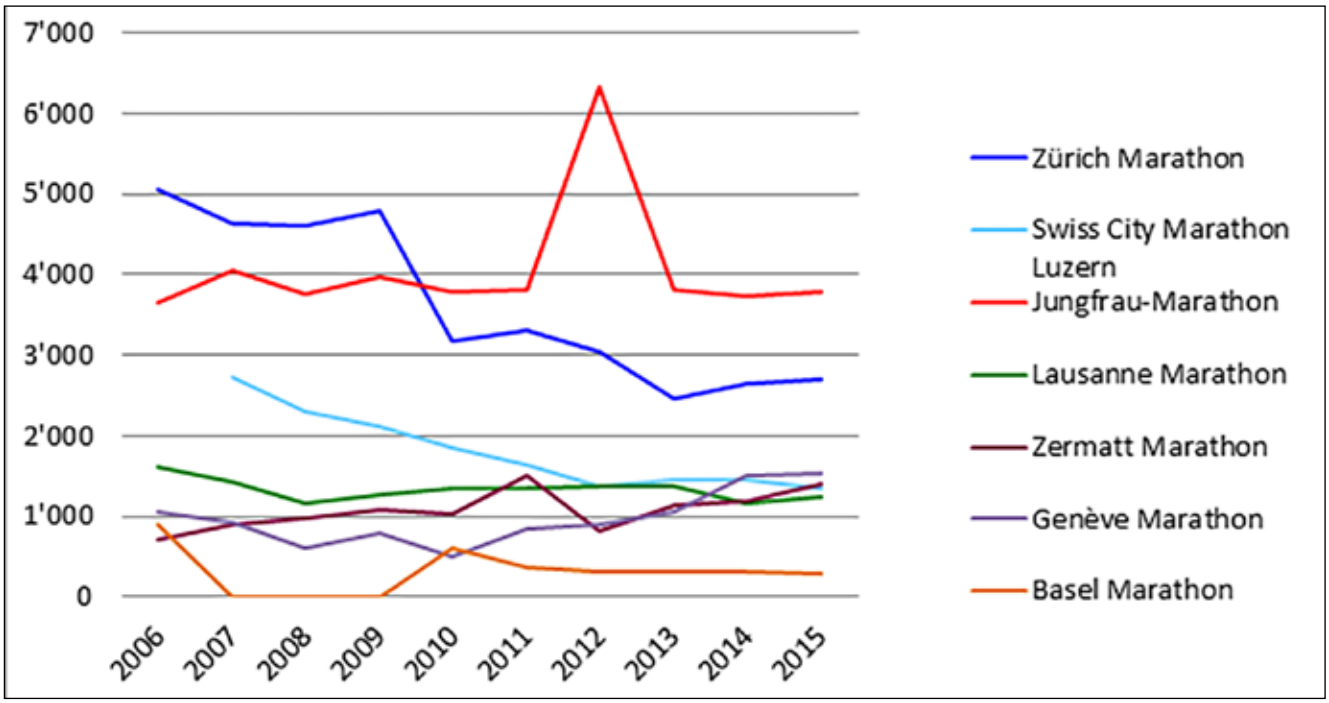
Event		2015	2014/15	2014	2013/14	2013	2006
1	37e Escalade, Genève	**37'108**	15.4%	32'156	8.9%	29'519	20'233
2	34. Grand-Prix von Bern	28'394	-1.5%	**28'813**	11.4%	25'874	22'789
3	34e 20-km de Lausanne	**22'945**	16.1%	19'763	5.8%	18'680	12'469
4	38. Zürcher Silvesterlauf	**20'744**	7.6%	19'282	10.5%	17'454	15'197
5	29. Schweizer Frauenlauf, Bern	13'880	3.0%	13'478	-2.0%	13'748	**14'188**
6	38. Luzerner Stadtlauf	13'188	0.3%	13'150	0.4%	13'095	11'633
7	23e Lausanne-Marathon	**13'074**	1.6%	12'848	7.0%	12'012	8'660
8	11e Genève-Marathon	**13'030**	7.2%	12'160	52.6%	7'966	7'484
9	41. Sola-Stafette, Zürich	**12'527**	2.0%	12'278	-0.1%	12'292	9'226
10	36. Greifenseelauf, Uster	12'357	1.5%	12'176	-0.2%	12'199	11'074
11	82. Murtenlauf, Morat-Fribourg	10'780	0.5%	10'725	-1.6%	10'896	7'484
12	9. SwissCityMarathon Luzern	**10'534**	7,3%	9'820	1.6%	9'669	seit 2007
13	13. Zürich Marathon	8775	-8.2%	**9'555**	24.4%	7'678	5'054
14	37. Kerzerslauf	8196	-4.7%	**8'596**	15.4%	7'449	5'944
15	33. Basler Stadtlauf	8174	-6.6%	**8'749**	8.0%	8'100	7'009
16	6. Fishermans Strongman Run	7004	20.4%	5'815	22.8%	4'737	seit 2013
17	41. Hallwilersee-Lauf	6700	-14.9%	**7'876**	14.9%	6'857	5'454
18	23. Jungfrau-Marathon	6083	-0.4%	6'105	13.1%	5'400	4'776
19	30. Swiss Alpine Marathon	**5387**	36.7%	3'941	-10.2%	4'388	4'269
20	39e Corrida Bulloise	4673	10.0%	4'249	-3.4%	**4'399**	4'049
21	10e Christmas Midnight Run, Lausanne	**4480**	19.1%	3'762	28.7%	2'924	
22	2. Auffahrtslauf St. Gallen	**4368**	39.1%	3'140		seit 2014	---
23	46e Course de Noël, Sion	**3946**	8.4%	3'640	16.2%	3'133	1'898
24	57. Bieler Lauftage	3913	13.9%	3'434	-12.0%	3'903	2'812
25	10. Stra Lugano	3870	-4.6%	**4'056**	24.3%	3'264	---
26	33. Bremgarter Reusslauf	3738	-7.1%	**4'023**	27.1%	3'166	2'713
27	30e Tour du canton NE Et. 2	**3735**	34.0%	2'787	-5.4%	2'947	1'655
28	42e Sierre-Zinal	3513	-5.4%	**3'714**	11.8%	3'323	2'246
29	28. Gossauer Weihnachtslauf	3448	9.4%	3'152	-2.5%	3'232	3'622
30	30e Tour du Canton NE Et. 6	3433	11.4%	3'081	13.9%	2'704	3'622
	Top 30	**301'997**	5.1%	287'440	8.8%	264'254	205'941

Legende
Fett = Rekord

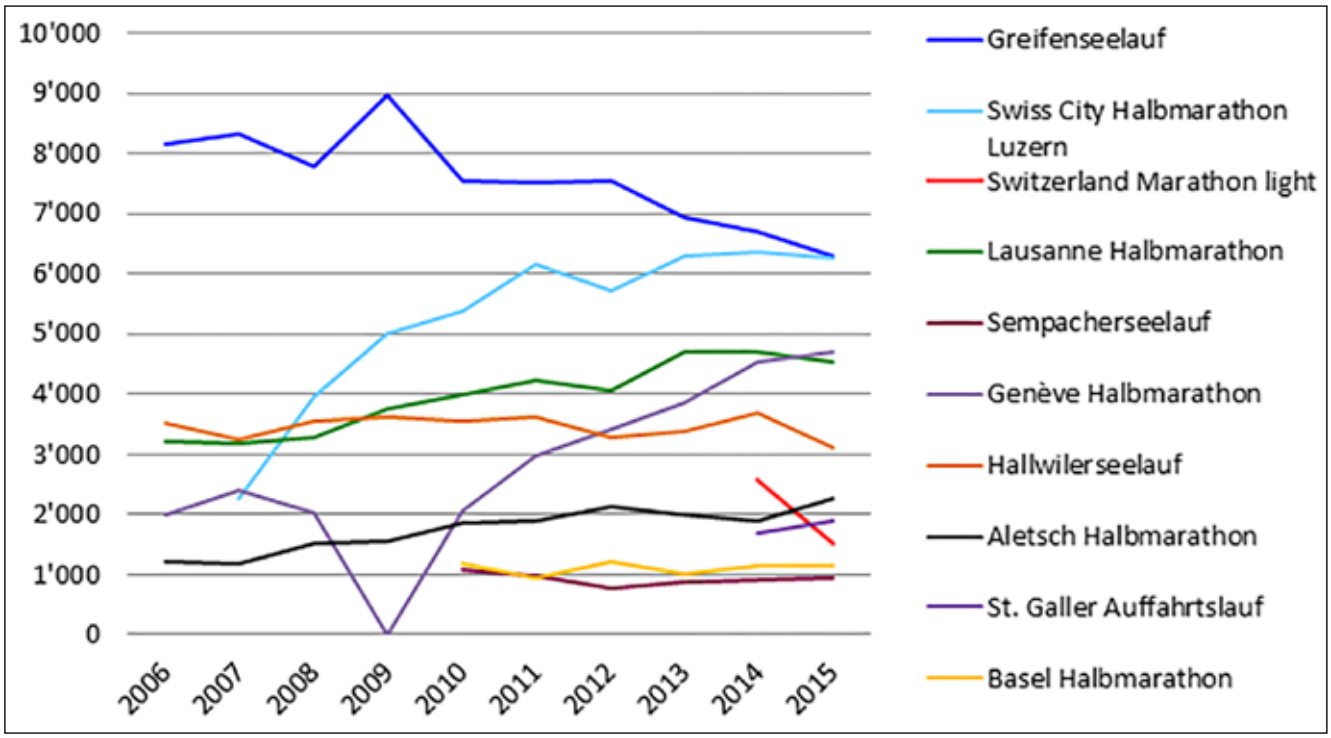
Finisherzahlen der Top-30 Läufe



Finisherzahlen über die Marathonstrecke (42,2 km) der letzten 10 Jahre



Finisherzahlen über die Halbmarathonstrecke (21,1 km) der letzten 10 Jahre



Swiss Running Trophy

Die Trophy wird seit 2015 ausschliesslich online und als Wettbewerb durchgeführt.
Alle Teilnehmer, welche an mindestens fünf Trophy-Läufen teilnehmen und diese im Onlinetool erfassen, nehmen automatisch am Wettbewerb teil. Hauptpreis der Swiss Running Trophy 2015 ist eine Teilnahme am Berlin-Marathon 2016 für zwei Personen, gesponsert von Servicepartner Globetrotter.
Die Swiss Running Trophy 2015 zählte 1463 Teilnehmende, wovon 1074 die Mindestzahl der Läufe absolviert haben.

Entwicklung der Trophy-Teilnehmer 2009 – 2014

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Lauftrophy Golddiplom	1'428	1'218	1'110	1'058	921	880
Lauftrophy Silberdiplom	562	525	457	450	390	326
Lauftrophy Bronzediplom	695	625	560	545	433	404
Walkingdiplom	252	359	295	262	199	183
Schülerdiplom	406	320	247	236	193	135
Total Diplome	**3'343**	**3'047**	**2'669**	**2'551**	**2'136**	**1'928**
Total Teilnehmer		2'941	2'625	2'503	2'095	1'876
davon Teilnahme mit Talon		1'584	1'241	1'105	894	680
davon online-Teilnahmen	1'141	1'357	1'384	1'398	1'201	1'196

Helsana Trails

Im Mai wurde der Helsana Trail in Ostermundigen eröffnet und eingeweiht.

Die operative Projektleitung wurde von der Helsana wahrgenommen. Mit Thomas Mullis engagierte Helsana dafür einen ausgewiesenen Fachmann in der Running-Szene. Swiss Athletics hat in der Zusammenarbeit vor allem folgende zwei Aufgaben: Die Akquisition, Bewertung und Empfehlung von neuen Helsana-Trail-Standorten sowie die Qualitätsprüfung aus sportlicher Sicht mit Hilfe von Supervisoren. Sie prüften 2015 total 28 Helsana Trails.

Für 2016 sind drei neue Helsana Trails in Cugy (VD), Murten (FR) sowie in Winterthur Wolfensberg (ZH) geplant.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016 (geplant)
Neueröffnungen	4	4	2	1	3
Aufhebungen	0	0	3	3	0
Anzahl Helsana Trails per Ende Jahr	116	120	119	117	120

Nachwuchsprojekte Swiss Athletics

Die Nachwuchsprojekte starten jeweils bereits im Winter mit dem UBS Kids Cup Team. Der Team-Wettkampf begann sehr erfolgreich. Diese positive Tendenz hat sich dann erfreulicherweise auch im Sommer bestätigt. Auch das Jahr «nach der Leichtathletik-EM in Zürich« profitiert mit seinen Teilnehmerzahlen. So durften wir bei unseren Projekten gesamthaft wiederum schöne Steigerungen der Teilnehmer verzeichnen. Es gilt nun diesen Elan auch in Zukunft weiter zu pflegen resp. weiter zu entwickeln.

Teilnehmerzahlen der Nachwuchsprojekte 2010 – 2015

Projekt	2010	2011	2012	2013	2014	2015
UBS Kids Cup Team *	6'504	6'591	10'972	12'039	12'927	13'585
UBS Kids Cup		54'678	84'652	85'683	120'973	127'164
Swiss Athletics Sprint **	47'185	44'673	44'663	43'280	44'121	40'348
MILLE GRUYÈRE	2'120	2'298	2'375	2'607	2669	2697

* = 2010 und 2011 Rivella Kids Cup, ab 2012 UBS Kids Cup Team
** = bis 2012 Migros Sprint, ab 2013 Swiss Athletics Sprint

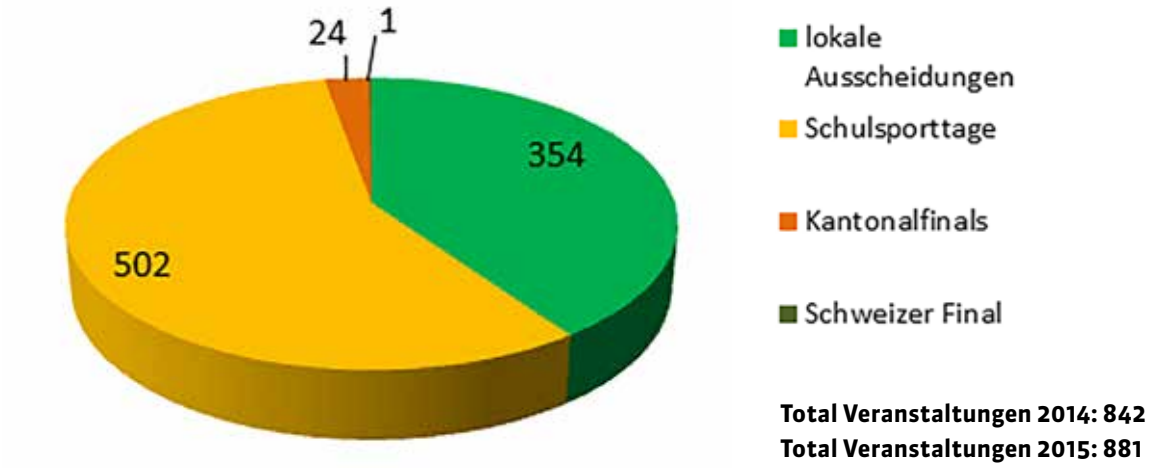
Die strategische Weiterentwicklung und operative Umsetzung der beiden höchst erfolgreichen Nachwuchsprojekte UBS Kids Cup Team und UBS Kids Cup liegt in den Händen von Weltklasse Zürich.

UBS Kids Cup Team

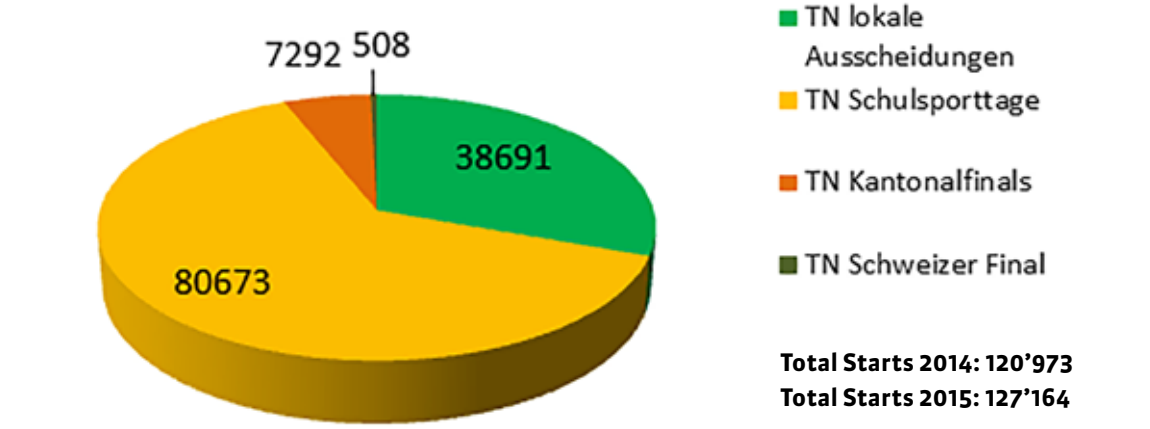
Der UBS Kids Cup Team erlebte eine tolle vierte Saison (2014/2015). Der Teamwettkampf ermöglicht es, dass die Kinder auch im Winter Leichtathletik betreiben und dies in spielerischer Form. Die ausgezeichnete Atmosphäre und tolle Stimmung in den jeweils vollen Turnhallen trägt zur grossen Beliebtheit dieses Wettkampfformats bei.
An 18 lokalen Veranstaltungen qualifizieren sich jeweils die ersten drei Teams pro Kategorie für einen der sechs Regionalfinals. Am 21. März liefen, sprangen und warfen die besten zwei Teams pro Kategorie der verschiedenen Regionen in Oberriet (SG) am Schweizer Final um den Sieg. Der vom STV Oberriet-Eichenwies tadellos organisierte Schweizer Final bildete den stimmungsvollen Höhepunkt einer tollen Saison. Auch diesmal winkte den Kategoriensiegern ein Start im Vorprogramm von Weltklasse Zürich.
Mit einem Zuwachs von 658 Kindern gegenüber der Saison 2013/2014, wurde im Winterhalbjahr 2014/2015 erstmals die 13'000er-Marke geknackt. Mit 13'585 Teilnehmern war der UBS Kids Cup Team unter dem Patronat des Titelsponsors UBS ein voller Erfolg.

UBS Kids Cup

Dass die Leichtathletik bei den Jugendlichen boomt, zeigte der UBS Kids Cup. Die sensationellen Zahlen aus dem EM-Jahr wurden sogar deutlich übertroffen. Mit 127'164 Teilnehmern konnte ein Rekord verzeichnet werden. Das Ziel, die Leichtathletik als Basisportart mit den Grundbewegungsformen «Laufen, Springen, Werfen» vermehrt wieder zurück an die Schulen zu bringen, wurde erreicht. Über 80'000 Kinder machten im Rahmen von über 500 UBS-Kids-Cup-Veranstaltungen an Schulen beim grössten Schweizer Nachwuchsprojekt im Einzelsport mit. 508 Kinder verdienten sich mit ihren tollen Resultaten an den Kantonalfinals eine Teilnahme am Schweizer Final im «Weltklasse-Zürich-Stadion», welcher zwei Tage nach dem Diamond-League-Meeting stattfand.



Total Veranstaltungen 2014: 842
Total Veranstaltungen 2015: 881



Total Starts 2014: 120'973
Total Starts 2015: 127'164

TN = Teilnehmer

Der UBS Kids Cup begeistert Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz.

Swiss Athletics Sprint

Auch 2015 konnte das Projekt mit über 40'000 Teilnehmern eine stolze Anzahl Startender ausweisen. Sie alle nahmen an einem unter Swiss Athletics Sprint erfassten Wettkampf (darunter viele sogenannte «Schnellste«) in der ganzen Schweiz teil.
Die Besten der 25 Kantonalfinals (diesmal ohne Liechtenstein), dies waren insgesamt 362 Teilnehmer, qualifizierten sich für den Schweizer Final am 19. September 2015 in Langenthal.
Die LV Langenthal, als bestens erfahrener Veranstalter mit seinem gut eingespielten Team, verstand es, unseren jüngsten Sprintern einen tollen und würdigen Schweizer Final zu bieten. In allen Kategorien wurden Ende Saison nochmals Topzeiten gelaufen.
Das traditionsreiche Nachwuchsprojekt wurde auch 2015 durch die Prof. Otto Beisheim Stiftung sowie durch die Unterstützung der Stiftung FREUDE HERRSCHT und Schneiderdruck als Co-Partner ermöglicht.

MILLE GRUYÈRE

MILLE GRUYÈRE im siebten Jahr und jedes Jahr mehr Teilnehmer: Dies alleine zeigt, dass sich dieses Lauf-Nachwuchsprojekt bei unseren jüngsten Läufern grosser Beliebtheit erfreut. Beliebt einerseits, um sich mit anderen gleichaltrigen Kindern über 1000 Meter zu messen, andererseits aber auch, um gute, ja zum Teil hervorragende Zeiten zu erreichen. Ein Blick in die Schweizer Bestenlisten zeigt, dass fast durchwegs die besten 1000-m-Resultate an einem der zwölf Regionalfinals oder dem Schweizer Final des MILLE GRUYÈRE gelaufen wurden. Somit ist der MILLE GRUYÈRE als Nachwuchsprojekt für unsere jüngsten Läufer nicht mehr wegzudenken.
Während 2009 noch 1811 Teilnehmer zu verzeichnen waren, waren es im Berichtsjahr bereits 2697. Das Ziel von 3000 Teilnehmern kommt langsam aber sicher näher.

Die erfolgreiche Saison wurde bei strahlendem Sonnenschein mit dem Schweizer Final in Nottwil abgeschlossen. Der Verein für Sportveranstaltungen Geuensee organisierte auf der Anlage des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil einen tollen Final, an dem nochmals viele Teilnehmer ihre Saison mit Spitzenleistungen abschlossen. Ob mit Medaillen oder nicht, es war für alle Finalteilnehmer ein toller Anlass, der ihnen in bester Erinnerung bleibt und sie für die kommende Saison weiter motiviert.

Ein sehr lohnendes Ziel ist es, am Schweizer Final unter die Top4 zu laufen. Eine solche Klassierung berechtigt im Folgejahr zur Teilnahme am Verfolgungsrennen im Vorprogramm des Diamond-League-Meetings Weltklasse Zürich. Bei diesem einzigartigen Verfolgungsrennen laufen die Ältesten genau 1000 m, die Jüngeren erhalten ihrem Alter entsprechend einen kleinen Vorsprung. Die Zuschauer können jeweils gespannt sein, ob es den Jüngeren gelingt, ihren Vorsprung bis ins Ziel zu verteidigen.

Entwicklung Kids+athletics-Lizenzen 2010 – 2015

Kategorie	2010	2011	2012	2013	2014	2015
kids+athletics Lizenzen U14	2'278	2'256	2'327	2512	2374	2487
kids+athletics Lizenzen U12	2'076	2'059	2'141	2362	2233	2367
kids+athletics Lizenzen U10	998	1'189	1'282	1472	1398	1381
kids+athletics Lizenzen total	**5'352**	**5'504**	**5'750**	**6346**	**6005**	**6235**

Der leichte Rückgang 2014 (durch die Erhöhung der Lizenzgebühren) konnte grösstenteils wieder aufgeholt werden. Alle weiteren Lizenzzahlen sind im Teil Verbandsmanagement aufgelistet.

Fazit Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

Das Jahr 2015 kann aus Sicht der Abteilung Breitensport als Jahr der Vorbereitung umschrieben werden. Die Strategie Breitensport wurde vollständig überarbeitet, in den Kommissionen Breitensport und Nachwuchs diskutiert und am 9.12.2015 durch den ZV verabschiedet. Der Fokus auf die Running-Szene wurde verstärkt und das Projekt Runningcard zur Ergänzung der Mitgliedschaften gestartet – es soll 2017 umgesetzt sein. Weitere Massnahmen in allen Bereichen wurden definiert und sind zum Teil ebenfalls bereits 2015 angelaufen. So beispielsweise eine Befragung der Lauftreffs, auf deren Basis die Anzahl Mitgliedschaften der Lauftreffs (siehe Verbandsmanagement) weiter ausgebaut werden soll. Bereits 2015 konnte ein erfreulicher Zuwachs in diesem Bereich festgestellt werden.

Die Swiss Running Trophy wurde in einen Wettbewerb umgebaut. Die Auswirkungen auf die Anzahl der Teilnehmer zeichnet sich erst im Januar 2016 ab, wenn die Trophy abgeschlossen wird. Trotz des Wegfalls des Sponsors in diesem Bereich kann mit dieser Veränderung dieses für den fleissigen Läufer motivierende Angebot aufrechterhalten werden. Die in den vergangenen Jahren relativ stabile Anzahl Einträge im Lauf-Guide und die steigende Anzahl Breitensport-Füfzgi deuten eindeutig darauf hin, dass immer noch mehr Personen den Weg zum Laufsport – und für uns noch erfreulicher – zu einer Startnummer finden. Diese Entwicklung wird von den Statistik-Kennzahlen von Heinz Schild untermauert und die Steigerung der Top-30-Läufe um 5 Prozent bestärken unseren oben erwähnten Fokus auf diese nach wie vor wachsende Szene.

Im Bereich der Nachwuchsprojekte wurden erneut vier hervorragend organisierte Finals durchgeführt. Dass der UBS Kids Cup nochmals wachsen konnte, ist ein erfreuliches Signal und zeigt, dass die Leichtathletik auch nach der Heim-EM für die Kinder und Jugendlichen eine attraktive Sportart ist und das Projektteam in Zürich hervorragende Arbeit leistet. Der Wiederanstieg der Kids+athletics-Lizenzen ist diesbezüglich ein besonders wichtiges Zeichen.

Ausbildungskader Swiss Athletics 2015

Das Ausbildungskader Swiss Athletics 2015 umfasste 44 J+S-Experten Leichtathletik (Leistungssport), 12 J+S-Experten Kindersport und 14 Experten esa Running. Im März fand das Modul Fortbildung (MF) der J+S-Experten auf Einladung von Swiss Athletics in Magglingen mit 22 teilnehmenden Experten statt. In diesem MF ging es wie jedes Jahr in erster Linie darum, die Einsatzplanung der J+S-Experten des Swiss-Athletics-Ausbildungskaders (Leistungssport) für die Traineraus-bildungskurse (Trainer A, B, C) 2015 zu definieren.

Hauptfunktionen in der Ausbildung 2015	Name
Teamleader Trainer C Sprint/Hürden	Raphael Monachon/Ewa Haldemann (Stv.)
Teamleader Trainer C Sprung	Tobias Barmettler
Teamleader Trainer C Wurf	Michaël Duc
Teamleader Trainer C Mehrkampf	Franziska Straubhaar/Philipp Huber (Stv.)
Teamleader Trainer C Mittel-/Langstrecken	Thomas Hürzeler/Beat Fäh (Stv.)
Hauptleitung Trainer B	Isidor Fuchser/Andreas Weber
Hauptleitung Trainer A	Ruedi Oegerli
Hauptleitung Einführungskurse LA und Kids	Andreas Weber/Nicola Gentsch
Teamleader Fortbildung J+S Kindersport	Nicola Gentsch
Teamleader Expertenausbildung	Andreas Weber
Co-Teamleader esa Running	Thomas Hürzeler/Florian Koch

Entwicklung der Kurse und Lehrgänge 2010 bis 2015

Lehrgänge, Kurse	2011	2012	2013	2014	2015
Lehrgänge Swiss Athletics Leistungssport	15	16	13	12	12
Swiss Athletics Forum	1	1	0	0	0
Kurse J+S Kids	3	0	4*	5*	6*
Kurse J+S Coach	0	0	0	0	0
Kurse Erwachsenensport Running	7	11	14	14	12
Spezialkurse**	0	0	0	0	0
Total Kurse	**26**	**28**	**31**	**31**	**30**

* = 5 Kurse J+S Kids wurden vom STV organisiert und durchgeführt, 1 Pilotkurs von Swiss Athletics
** = Spezialkurse = Wettkampfinszenierung, Medienbetreuung o.ä.

Leistungssport, J+S Leichtathletik

Trainer C Swiss Athletics

Die Anzahl der Teilnehmer an den Trainer-C-Disziplinmodulen ist insgesamt leicht gestiegen. Die Disziplinmodule Sprung und Wurf werden gemäss der neuen Longtermplanung nur noch abwechselnd, also alle zwei Jahre, durchgeführt. 2015 wurde das Modul Wurf angeboten und 2016 ist das Modul Sprung geplant.
Nachdem 2014 zum ersten Mal erfolgreich ein Spezialkurs für ehemalige oder noch aktive Läufer durchgeführt wurde, wurde nach diesem Vorbild in diesem Jahr ein Kombikurs für Spitzensportler in den technischen Disziplinen angeboten. Das Angebot richtete sich an aktive und ehemalige Kaderangehörige, welche so die Möglichkeit hatten, den Leiterkurs sowie das Trainer-C-Modul «Technische Disziplinen« in einer Woche zu absolvieren (statt 6 Tage Leiterkurs plus 3 Tage Disziplinmodul). Mit 22 Teilnehmern war der Kurs gut besucht. 11 dieser Teilnehmer besuchten im Anschluss das Trainer-C-Modul in Magglingen. Mit 45 Teilnehmern war dieses Modul sehr gut besucht und damit auch eine organisatorische Herausforderung. Für die Prüfungen im Frühling 2016 wird daher eine grössere Anzahl Teilnehmer als bisher erwartet.
Die Module werden von den jeweiligen Teamleadern zusammen mit Experten aus dem Ausbildungskader geleitet.

Entwicklung der Disziplingruppenmodule der Trainer-C-Ausbildung

Disziplinengruppe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sprint, Hürden	10	18	30	12	13	14	8
Mehrkampf	10	24	13	14	14	21	18
Sprung	6	17	6	12	4	9	-
Wurf	4	11	0	8	7	9	8
Mittel-/Langstrecken	31	47	34	35	39	36*	39
Technische Disziplinen	-	-	-	-	-	-	22**
Total	**61**	**117**	**83**	**81**	**77**	**89**	**95**

* = Summe der Teilnehmeranzahl des DM MLS Tenero (13 TN) und des Spezialkurses für ehemalige und aktive Läufer (23 TN)

** = Anzahl Teilnehmer des Disziplinmodul für aktive und ehemalige Kaderangehörige.

Anzahl neue Trainer C 2011 bis 2015

Jahr der Trainer-C-Ausbildung	2011	2012	2013	2014	2015
Prüfungsdatum	Q1/12	Q1/13	Q1/14	Q1/15	Q1/16
Teilnehmer in DG-Modulen Trainer C	83	81	77	89	95
Teilnehmer Modul Trainer C	46	47	39	54	71
Anteil TN DG-Modul im Modul Trainer C	55%	58%	51%	61%	75%
Teilnehmer Prüfung Trainer C **	52	52	54	56	*
Trainer-C-Prüfung bestanden	48	45	45	48	*

* = Prüfung Trainer C 2015 erst im März 2016

** = Anzahl Teilnehmer Prüfung > Anzahl Teilnehmer Modul Trainer C, weil Prüfung zusätzlich von Sportstudenten absolviert wird; inkl. Nachprüflinge

Trainer B Swiss Athletics

2015 erhielten 18 Trainer neu die Anerkennung als Trainer B Swiss Athletics. Alle am 26. März 2015 geprüften Kandidaten bestanden die Prüfung.

Neue Trainer B Swiss Athletics im Jahr 2015
Blaser Manfred, Briggen Marcel, Bühler Beni, Flückiger Patrick, Furer Tobias, Graz David, Kern Dominique, Krause Marielle, Kyburz Daniela, Madou Karel, Märzendorfer Pamela, Pfanner Michael, Schenk Gesine, Scherrer Claudio, Sidler Sabrina, Trachsler Andrea, Widmer Beatrice, Zysset David

20 Teilnehmer besuchten den nächsten Trainer-B-Kurs 2015/16. Der zweiteilige Kurs (3 Tage Tenero und 3 Tage Magglingen) wird mit disziplingruppen-spezifischen Inhalten durchgeführt.

Trainer A Swiss Athletics (NWT Lokal)

Die Ausbildung zum Trainer A setzt die Trainer-B-Anerkennung mit der Abschlussnote «gut« voraus und dauert gesamthaft sechs Tage plus zusätzliche Hospitations- und Analysearbeiten im technischen Bereich.

2015 erhielten 12 Trainer neu die Anerkennung als Trainer A Swiss Athletics. Alle am 12. März 2015 geprüften Kandidaten bestanden die Prüfung.

Neue Trainer A Swiss Athletics im Jahr 2015
Ackermann Hanspeter, Bättig Rolf, Evangelista Manuel, Fischer Stephan, Hakimi Ali, Kunz Werner, Müller Christian, Pfarrwaller Georg, Schärer Georg, Steiner Beat, Svensson Frida, Thönen Simon

Die Trainer-A-Ausbildung 2015-16 absolvierten 27 Personen in Deutsch, Französisch und Italienisch (Schlussprüfung im März 2016).

Neue Trainer Leistungssport (NWT Regional)

2015 hat mit Véronique Durrer erfreulicherweise eine Trainerin die Berufstrainerausbildung (BTA) auf sich genommen und erfolgreich abgeschlossen. Die Berufstrainerausbildung ist anspruchsvoll – sowohl zeitlich als auch finanziell.

Neue Trainer Leistungssport (BTA Abschluss im Jahr 2015)
Durrer Véronique

Trainer Spitzensport (NWT National)

Im gegenwärtigen Diplomtrainer-Lehrgang von Swiss Olympic (DTA) nimmt ein Kandidat von Swiss Athletics teil.

Lehrgänge Swiss Athletics – J+S-Module Fortbildung

Swiss Athletics schrieb 2015 zwölf Lehrgänge aus. Der Kurs «Weitsprung« musste wegen des unerwarteten Ausfalls der Kursleitung auf März 2016 verlegt werden. Die durchgeführten Lehrgänge waren fast ausnahmslos gut besucht und grösstenteils ausgebucht. Die Kurssaison 2015 hinterlässt mit 349 Teilnehmenden einen erfreulichen Eindruck. Es wurden neun Lehrgänge in deutscher, zwei in französischer und einer in italienischer Sprache angeboten. Dies ergibt folgende prozentuale Aufteilung der Teilnehmer pro Sprache von: Deutsch: 256 TN/73%; Französisch: 60 TN/17%; Italienisch: 33 TN/10%.

Die 12 durchgeführten Lehrgänge 2015 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
Sa, 28.03.15	1	La Typologie, ActionTypes (NWT)	Aigle	f	25
So, 11.10.15	1	Erfolgreicher Einstieg ins Langhanteltraining mit Jugendlichen	Magglingen	d	16
Sa, 17.10.15	1	Life Kinetik – Training für Gehirn und Körper	Bern	d	25
Sa, 17.10.15	1	La prova multipla: un percorso di sviluppo verso l'eccellenza sportiva (NWT)	Tenero	i	33
Sa, 24.10.15	1	Mittel-/ Langstreckenlauf : Anforderungsprofil und Physiologie (NWT)	Magglingen	d	29
Sa, 24.10.15	1	Regeneration als wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Trainings	Aarau	d	28
So, 08.11.15	1	Spielerische Ausbildung der Ausdauergrundlagen	Bern	d	28
So, 08.11.15	1	Blockperiodisierung – Trainingsplanung der Zukunft? (NWT)	Magglingen	d	50
So, 15.11.15	1	Training Diskuswerfen für Mehrkämpfer und Spezialisten (NWT)	Magglingen	d	19
Sa, 28.11.15	1	Haies courtes et haies longues (NWT)	Aigle	f	35
Sa, 06.12.15	1	360° Nachwuchshürdentraining	Basel	d	35
Sa, 06.12.15	1	Lifting to throw – Krafttraining mit Langhantel für Werfer (NWT)	Zürich	d	26
12 Kurse	**12**			**9d/2f/1i**	**349**

Das Ziel der Lehrgangsplanung von Swiss Athletics ist es, jedes Jahr eine breite Palette an Angeboten für alle Disziplingruppen in den Bereichen Nachwuchs bis hin zum Leistungssport abzudecken und so ein breites Publikum – vom Trainer, Sportinteressierten und Breitensportler bis hin zum aktiven Athleten – anzusprechen. Swiss Athletics war auch 2015 darum bemüht, attraktive und qualitativ hochstehende Lehrgänge mit namhaften Referenten anzubieten. Höhepunkte waren der hervorragend besuchte Lehrgang Blockperiodisierung mit Herbert Czingon und Adrian Rothenbühler sowie der Lehrgang Hürdenlauf Nachwuchs mit dem deutschen Spitzentrainer Sven Rees.
Die Lehrgänge auf Französisch wurden im Auftrag von Swiss Athletics vom NLZ Lausanne-Aigle durchgeführt, das italienischsprachige Modul durch das Centro Atletica Tenero.

Teilnehmende an Lehrgängen von 2009 bis 2015

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Lehrgänge	14	16	15	16	13	12	12
Teilnehmer Lehrgänge	446	396	367	402	413	392	349

Wie bereits in den vorangehenden Jahren überprüfte Swiss Athletics 2015 die Zufriedenheit der Teilnehmenden mittels standardisierten Auswertungen. Auf einer Skala von 2 bis 6 erreichten die Lehrgänge 2015 im Durchschnitt die Note 5,6.

J+S Kindersport

Das 2014 angekündigte Kindersportkonzept Leichtathletik wurde im Oktober 2015 definitiv vom BASPO akzeptiert. Es handelt sich dabei um ein internes Konzept, von dem aber Auszüge für eine Broschüre für Module Fortbildung verwendet wurden. Das Konzept dient dazu, bestehende Projekte und Massnahmen im Bereich des Kindersportes zusammenzufassen und Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
Der STV (Zephanja Abbühl) führte in Absprache mit Swiss Athletics und der Unterstützung vom Chefexperten Kindersport Leichtathletik (Nicola Gentsch) erneut fünf Module Fortbildung (4 deutsch und 1 französisch) zum Thema «Sportart entdecken: Leichtathletik« durch. Zudem konnte in einem Pilotkurs zum ersten Mal vertiefende Inhalte im Bereich Kinderleichtathletik vermittelt werden. Der von Swiss Athletics organisierte Kurs war mit 25 Teilnehmern ausgebucht. An diesem Kurs wurde die oben erwähnte Broschüre mit dem Auszug aus dem Kindersportkonzept abgegeben und erstmals eingeführt.

Breitensport, Erwachsenensport Running

Die Runningausbildung von Swiss Athletics verzeichnete auch im sechsten Jahr seit der Einführung des Erwachsenensports (esa) stabile Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl in den Ausbildungskursen als auch in den Fortbildungskursen wurde ein Anstieg der Teilnehmenden verzeichnet. Die Kursplanung erfolgt auf Basis der fortbildungspflichtigen Leiter. Mit einer spannenden Themenauswahl sollte 2016 die Teilnehmerzahl in den Fortbildungskursen stabil gehalten werden.

Nach wie vor ist Swiss Athletics einziger Anbieter von esa-Kursen im Bereich Running.

Breitensportkurse Running 2012 bis 2015

Kurs	2012		2013		2014		2015	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
Einführungskurs esa d	**	4	**	3	**	5	**	7
Kernausbildung d	2	29	2	22	2	37	2	37
Kernausbildung f	AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie		AH Romandie	
Fachausbildung Running d	2	31	2	29	2	30	2	41
Fachausbildung Running f	1	15	1	16	1	6	1	8
Fachausbildung Running i			1*	4	1	2	0	0
Fortbildungskurs d	5	114	6	89	5	78	6	95
Fortbildungskurs f	1	18	abgesagt		1	20	1	18
Ausbildung total	5	79	5	67	6	80	5	88
Fortbildung total	6	132	6	89	6	98	7	113
esa total	**11**	**211**	**11**	**156**	**12**	**178**	**12**	**201**

* = 2013 erstes Jahr Fachausbildung Running italienisch
** = Teilnehmer integriert in Kernausbildung, keine separaten Kurse

Die esa-Kurse wurden mit einem standardisierten Auswertungsbogen evaluiert und erreichten im Durchschnitt die Note 5,7 (Vorjahr 5,7).

Die 14 esa-Kurse 2015 im Überblick

Datum	Tage	Thema/Titel	Ort	Sprache	TN
Sa, 28.03.2015	1	Mentaltraining im Laufsport	Nottwil	d	23
Sa, 18.04.2015	1	Intelligent trainieren, maximal profitieren - Erholungs- und Belastungssteuerung mit dem Trainingscomputer (mit Polar)	Wädenswil	d	13
So-Mo, 19.-20.04.2015	2	Einführungskurs Erwachsenensport	Nottwil	d	1
So-Di 19.-21.04.2015	3	Kernausbildung Erwachsenensport	Nottwil	d	19
So, 26.04.2015	1	ALFA Running - Wie vermittle ich einfach eine natürliche Lauftechnik?	Liestal	d	13
Sa, 16.05.2015	1	Life Kinetik – Gehirnjogging im Lauftraining	Bern	d	14
So-Di, 17.-19.05.2015	3	Fachausbildung Erwachsenensport	Nottwil	d	21
Sa, 06.06.2015	1	Variation pour améliorer la coordination et la technique	Blonay	f	18
Fr-So, 21.-23.08.2015	3	Formation spécifique esa Running	Blonay	f	8
Sa, 05.09.2015	1	Trail Running – richtig vorbereitet und gut trainiert in den Bergen unterwegs	Brünig	d	18
So-Mo, 27.-28.09.2015	2	Einführungskurs Erwachsenensport	St. Gallen	d	6
So-Di, 27.-29.09.2015	3	Kernausbildung Erwachsenensport	St. Gallen	d	13
So-Di 18.-20.10.2015	3	Fachausbildung Erwachsenensport	St. Gallen	d	20
Mi, 21.10.2015	1	Ausbildung zum Blindenguide im Laufsport	Basel	d	14
14 Kurse	**26**			**12d/2f/0i**	**201**

Fazit von Florian Koch, Leiter Breitensport und Ausbildung

Das Jahr 2015 kann aus Sicht der Ausbildung als sehr erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt im Berichtsjahr sicherlich der Trainer-A-Ausbildung, die in drei Sprachen durchgeführt wurde und an der zwölf Teilnehmer aus dem Tessin teilnahmen.

Nebst der erfolgreichen Durchführung all dieser Kurse war die Abteilung Ausbildung mit der Überführung der Strategie Ausbildung in ein Ausbildungskonzept gefordert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde die Ausbildungsstruktur von Swiss Athletics definitiv durch die Ausbildungsstruktur von Jugend+Sport ersetzt bzw. gibt es nun nur noch eine Ausbildungsstruktur und die Trainerbezeichnungen wurden entsprechend umgesetzt. Das organisatorische Ausbildungskonzept Swiss Athletics wird durch das inhaltliche Konzept «Leichtathletikausbildung Schweiz« vom Fachleiter Leichtathletik ergänzt und bildet gemeinsam die Basis für die Leichtathletik- und Runningausbildung in der Schweiz. Im Zuge der Arbeiten wurden Entwicklungsmassnahmen definiert, um die einzelnen Ausbildungen halten und verbessern zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch der Online-Auftritt der Abteilung komplett überarbeitet und die Vernetzung zu J+S intensiviert. Doppelspurigkeiten können so vermieden werden.

Im Bereich esa wurden die Arbeiten für ein Lehrmittel esa Running vorangetrieben und mehrere Autoren haben insbesondere Ende Jahr den bestehenden Entwurf weiter gemäss von Florian Koch erarbeiteter Disposition ergänzt. Ein erster Einsatz des Entwurfes soll im Frühjahr 2016 erfolgen.

Karin Schnüriger übernahm Anfang Oktober 2015 die Projektleitung der Trainer-C-Ausbildung von Ewa Haldemann, die Swiss Athletics aufgrund eines längeren Auslandaufenthaltes mit der Familie per Ende September verliess.

Partnerschaften/Sponsoring

Spitzenleistungen passieren nicht, Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes tragen dazu bei, dass der Verband seinen Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten kann.

Leadingpartner und Partner

Swiss Athletics konnte auch im Jahr 2015 auf die Unterstützung diverser Leadingpartner, Premium Partner und Partner zählen.

Leadingpartner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Le Gruyère AOP	Philippe Bardet Lucie Monney	Mille Gruyère, Helsana Trails, Helsana Trophy
MBF Foundation	Willy Schneider	World Class Potentials, UBS Kids Cup Team, Swiss Athletics Sprint
Omega SA	Zeki Ayan	Official Timekeeper Schweizer Meisterschaften Aktive
PUMA	Finn Hornig Pascal Rolling Myriam May	Ausrüster Nationalteam
UBS	Björn Wäspe Adrian Wyss	Nationalteam, Swiss Starters, UBS Kids Cup (Team)

Premium Partner/ Partner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Amavita	Thomas Moser	U20-EM-Delegation
Bio-Familia AG	Bettina Künzli	Müesli, Lageraktion
Graphax AG	Marco Pieper Urs Kälin	Kopier- und Druckermaterial Hospitality-Event Weltklasse Zürich
Otto Beisheim Stiftung	Patrizia Rezzoli	Swiss Athletics Sprint
Athletissima Lausanne	Jacky Delapierre	Staffelprojekt
Weltklasse Zürich	Andreas Hediger Christoph Joho	Staffelprojekt

Preferred Runningpartner	Kontakt	Projekt (Schwergewicht)
Intersport	René SporiRoger Riegendinger	Preferred Runningpartner
Polar	Peter M. Stolba Tamara Bardy	Preferred Runningpartner
Suva	Corinne Decurtins	Preferred Runningpartner

Service- und Poolpartner

Swiss Athletics pflegte auch 2015 die Zusammenarbeit mit diversen Service- und Poolpartnern, welche mit ihren Dienstleistungen und ihrem Engagement zum Erfolg beitragen.

Servicepartner	Kontakt	Bereich (Schwergewichte)
Amway (Schweiz) AG, (Nutrilite)	Jörg Höche Gudrun-Johanna Korec	Nahrungsmittelergänzung
BV Sport (DLD Trading)	Daniele Varnai	Kompressionsstrümpfe
Datasport	Claudio Galasso	Bestenliste
Erima	René Mattmann	Mille Gruyère
Globetrotter Travel Service	Dany Gehrig	Reisepartner
Kurverein St. Moritz	Martin Berthod	Höhentraining
Sport Thieme	Christian Neumann	Sportmaterial
Galderma (Daylong)	Monika Vögtli	Sonnenschutz
Swiss International Air Lines Ltd.	Christoph Meyer Caroline Berchtold	Reisepartner

Poolpartner	Kontakt	Sonstige Engagements
Adidas Sport GmbH	Denise Brunschweiler	
Amer Sports SA (Salomon)	Roger Heller	
Brooks Running	Jacqueline Müller	
Hoka One One (DLD Trading)	Daniele Varnai	
Montana Sport AG (Asics)	Reto Marti	
M-Zero AG (Mizuno)	Martin Flückiger	
Nike Schweiz AG	Roger Ziegler	
PUMA	Finn Hornig	Co-Sponsor UBS Kids Cup

Goldmember	Ambassador	Sonstige Engagements
Goldmember	Severin Moser	WCP
Firmen Goldmember	Severin Moser	WCP
Premium Goldmember	Severin Moser	WCP

Hospitality-Plattformen von Swiss Athletics

Gemeinsam mit den Organisatoren der Meetings und Schweizer Meisterschaften sowie mit Partnern wurden diverse Hospitality-Events durchgeführt.

Datum	Hospitality-Plattform	Partner
So, 15.02.2015	Ehrengastapéro SM Halle St. Gallen	OK SM St. Gallen
Do, 09.07.2015	Athletissima Lausanne	Athletissima Lausanne
Di, 14.07.2015	Spitzen Leichtathletik Luzern	Spitzen Leichtathletik Luzern
Sa, 08.08.2015	Ehrengastapéro SM Zug	OK SM Zug
Do, 03.09.2015	Hospitality Weltklasse Zürich	Graphax
Fr, 06.11.2015	Goldmember-Event – Super10Kampf	UBS
Fr 31.10.2014	Goldmember-Anlass	Omega

Goldmember

Die Goldmember sind seit Jahren eine wichtige Stütze für die Schweizer Leichtathletik. Die Anzahl der Goldmember ist stets gewachsen und das Interesse für unsere Hospitality-Angebote ist 2015 deutlich gestiegen. Beim Hospitality-Event vor Weltklasse Zürich in der Turbinenhalle waren mit über 160 Gästen (Goldmember, Sponsoren, Ehrengäste) so viele Interessierte wie schon lange nicht mehr anwesend. Ausserdem war das Interesse am eigentlichen Goldmember-Event mit über 50 Gästen so gross wie noch nie. Gemeinsam mit dem Leadingpartner UBS wurde dieser Anlass, welcher im Hallenstadion anlässlich des Super10Kampfs durchgeführt wurde, als interner Kick-Off für das Olympiajahr 2016 und zur Vorstellung der neuen World Class Potentials genützt.
Per Ende 2015 hatte Swiss Athletics 65 Goldmember (43 Privatpersonen und 22 Firmen). Ein Jahr zuvor waren es 66 (48 Privatpersonen und 18 Firmen).

Swiss Athletics Merchandising

Der Rückgang der Einnahmen lässt sich wie folgt erklären: Das EM-Jahr 2014 im Merchandising sehr erfolgreich, so dass die Kollektion von PUMA komplett verkauft wurde. Dies hatte 2015 zur Folge, dass kein vergleichbares Sortiment zur Verfügung gestellt werden konnte, was jedoch auch geringere finanzielle Aufwände mit sich brachte.

Beträge in CHF	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Merchandising	37’700	54’300	31’500	42’000	30’200	41’000	18’000
%-Veränderung	+5%	+44%	-42%	+33%	-28%	+36%	-56%

Fazit von Michael Müller, Leiter Marketing/Kommunikation

«Schwung mitnehmen»! Das war unser Leitmotiv im Jahr 2015. Die LA EM 2014 hat auf vielen Ebenen diesen Schwung ausgelöst. Diesen Schwung haben wir im Bereich Marketing und Kommunikation aufgenommen und mit zahlreichen Aktivierungen und neuen Kommunikationskanälen umgesetzt.
Das Interesse aller Beteiligten (Athleten, Vereine, Fans, Sponsoren, Medien, weitere Partner und Beeinflusser) an der Schweizer-Leichtathletik ist gestiegen. Im Speziellen ist dies den zahlreichen sportlichen Erfolgen 2015 und den wachsenden Teilnehmerzahlen an Nachwuchsprojekten zu verdanken. Die Pflege und Unterstützung der Athleten, Sponsoren, Medien und auch der Fans ist in all unseren Massnahmen im Zentrum.
Unsere Sponsoring- und Fundraising-Partner haben uns nebst ihren bestehenden Engagements auch mit neuen Marketing-Aktivierungen unterstützt. Es ist für die Schweizer Leichtathletik wichtig, dass Sponsoren für unsere Sportart Onsite-Aktivierungen umsetzen, wie dies 2015 unter anderem UBS und die SWISS eindrücklich realisiert haben. Dank unseren Partnern konnten wir an zahlreichen Events sowie mit einzelnen Swiss Starters einige Video-Produktionen umsetzen, die eine hohe Reichweite in zahlreichen Medien erzielten.
Punktuell konnten Sponsoring-Engagements vergrössert und für die kommenden Jahre neue Partner hinzugewonnen werden.
Den Schwung haben wir 2015 mitgenommen. Für 2016 gilt es, die nächsten Zeichen zu setzen, die wir unter anderem im Runningbereich anstreben.

An dieser Stelle bedanken wir uns
für diese wertvolle Unterstützung!

Foto- und Film-Shooting mit SWISS vor der WM in Beijing.

Zusammenarbeit mit den Medien

Der sportliche Erfolg auf internationalem Niveau war in der Saison 2015 auch in der Abteilung Marketing/Kommunikation spürbar. Sportliche Erfolge bedeuten mehr Newsmeldungen auf der Verbandswebsite und mehr Medienanfragen, die in der Regel einzeln mit den Athleten oder deren Trainern abgesprochen werden. Es war sehr erfreulich festzustellen, mit welcher Regelmässigkeit insbesondere die nationalen Medien über die Swiss Starters berichteten. Gerade auch das Schweizer Fernsehen, das mit Selina Büchel, Kariem Hussein, Mujinga Kambundji und Noemi Zbären gleich vier Aushängeschilder der Schweizer Leichtathletik als Studiogast in die Sendung sportpanorama einlud. Auch die bedeutendsten Tageszeitungen widmeten der Leichtathletik viel Aufmerksamkeit. Insgesamt sechs Print- und fünf TV-Journalisten berichteten von der WM in Beijing. Dazu kamen zwei Schweizer Fotografen.
Von grosser Bedeutung ist für Swiss Athletics die Zusammenarbeit mit der Sportinformation (Si). Diese Agentur bedient die Medien in der ganzen Schweiz mit Newsmeldungen und Resultaten. Die Abteilung Kommunikation beliefert die Si tagesaktuell mit Texten und Resultaten, womit deren nationale Verbreitung gewährleistet ist.
Das grosse Interesse an den Topathleten lässt sich unter anderem mit deren Ausstrahlung erklären. Mit ihren sympathischen Auftritten in den Medien sind sie für Swiss Athletics wichtige Botschafter der Schweizer Leichtathletik.

Medienkonferenzen

Im Jahr 2015 führte Swiss Athletics folgende Medienkonferenzen und Medientreffs durch:

Wann	Thema	Wo	Besondere Zuständigkeiten
3. März	Mujinga Kambundji vor der Hallen-EM in Prag	Ittigen	Mujinga Kambundji
19. Mai	Frühjahrs-Medienkonferenz	Bern	Noemi Zbären
20. August	Erster WM-Medientreff	Beijing	Abraham, Hussein, Kambundji, Büchler, Moser, Agnou, Reggel, Sprunger, Fontanive
24. August	Zweiter WM-Medientreff	Beijing	Zbären, Büchel, M. Polli, L. Polli

Websites

Die Website **swiss-athletics.ch** ist seit Jahren die bedeutendste Plattform in der Schweizer Leichtathletik. Die tollen Leistungen der Swiss Starters sind dort in der Form zahlreicher positiver Newsmeldungen erkennbar. Das Kommunikationsteam (zwei Schreibende und ein Übersetzer) stand auch in diesem Jahr im Grosseinsatz, insbesondere zwischen Mitte Mai und Mitte September. Swiss Athletics ist stolz darauf, dass die Verbandswebsite diejenige Plattform ist, auf der am schnellsten und am umfassendsten über die Topleistungen der Athleten, Nationalteameinsätze und alle Schweizer Meisterschaften berichtet wird.
Die Abteilung Marketing/Kommunikation ist sich bewusst, dass das Layout der Website nicht mehr zeitgemäss ist und überarbeitet werden muss. Erste Anstrengungen in diese Richtung wurden 2015 unternommen.

Die Zugriffszahlen waren einmal mehr erfreulich. Insgesamt wurden mehr als 5,6 Millionen Seitenaufrufe und 1'343'815 Besuche registriert. Erstmals wurde an vier Tagen die Zahl von 10'000 Besuchen übertroffen, wie folgende Übersicht zeigt:

Datum	Besuche	Events
21. Juni	10'954	Team-EM
8. August	10'806	SM Aktive
23. August	10'506	WM Beijing
30. August	10'053	WM Beijing, SM Nachwuchs
17. Mai	9740	SVM-Wochenende, WM-Limite Zbären, PB Büchel

Newsmeldungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Leistungssport	232	333	356	368	283	332
Nachwuchs	49	72	63	73	58	64
Andere	22	69	79	64	54	50
Total	303	474	498	505	395	446

Auf der Website **swiss-running.ch** wurde insbesondere über die Schweizer Meisterschaften ausser Stadion und die internationalen Erfolge unserer Strassenläufer berichtet. Die Läufer-Community findet auf dieser Website mit den Online-Bestenlisten (Marathon, Halbmarathon und 10 km) sowie mit dem Online-LaufGuide exklusive Inhalte. Medienmitteilungen von Lauforganisatoren werden kostenlos in der Rubrik «Für Sie gelesen« aufgeschaltet. Keine andere Schweizer Lauf-Website bietet einen so umfassenden Service.
Im Berichtsjahr wurden 71 Newsmeldungen aufgeschaltet (Vorjahr 62). Total verzeichnete die Website 164'955 Besuche.

Die Website **swiss-starters.ch** wurde Ende 2014 von Swiss Athletics übernommen (zuvor LA EM 2014). Hauptinhalt der Seite ist der Bereich «Rebel Mouse«, in dem auf der Startseite fast täglich aktuelle Social-Media-Beiträge der Swiss Starters verlinkt werden. Dank dieser Übersicht sind die Fans rund ums Jahr nahe an den Athleten dran. Zwischen Januar und September konnten die Fans online den Swiss Starter des Monats wählen sowie im Dezember die Leichtathleten des Jahres. Im neu lancierten Blog wurde in 25 Beiträgen über die Swiss Starters berichtet.

Im Weiteren werden die Projekt-Websites **mille-gruyère.ch** und **swiss-athletics-sprint.ch** von Swiss Athletics betreut. Auf diesen Plattformen stehen nicht tagesaktuelle News, sondern der Service (Wettkampfübersicht, Anmeldung, Resultate) im Vordergrund.

Social Media

In den Sozialen Medien war Swiss Athletics 2015 wiederum sehr aktiv. Ein grosser Erfolg ist die Facebook-Fanseite. Zum einen stieg die Zahl der Fans von 5600 auf 7900, zum anderen erzielten einzelne Beiträge eine beachtliche Reichweite von mehr als 100'000. Diese Fanpage ist ideal, um «Breaking News« (erfüllte Limiten, Schweizer Rekorde, Medaillengewinne an internationalen Meisterschaften etc.) innert Kürze in der Schweizer Leichtathletik-Community zu verbreiten. Mit dem Verlinken von Newsmeldungen gelingt es mit einfachen Mitteln, die Fans auf die Verbandswebsite zu leiten.
Wie gross das Fan-Potenzial auf Facebook ist zeigte im Herbst die Wahl von Noemi Zbären zum Rising Star 2015 von European Athletics. Hier gelang es – auch dank der Unterstützung von UBS, Vereinen, Leichtathletik- und Running-Veranstaltern – eine Vielzahl von Fans zum Abstimmen für die junge Schweizer Athletin zu motivieren.

Auf Twitter hatte Swiss Athletics per Ende 2015 1443 Follower, 500 mehr als ein Jahr zuvor. Diese Plattform nutzt Swiss Athletics in erster Linie, um «Breaking News« zu verbreiten sowie um Newsmeldungen von den verschiedenen Websites zu verlinken. Ausserdem werden regelmässig Tweets aus der Leichtathletikwelt weiterverbreitet.

Anfang Jahr wurde ein Youtube-Kanal eröffnet, in dem Ende Saison schon mehr als 100 Videos aufgeschaltet waren. Mehr als drei Viertel davon wurden vom Kommunikationsteam selber gedreht (kurze Wettkampf-Sequenzen und Interviews). Mit den Anstrengungen in diesem Bereich wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass Videos insbesondere beim jungen Publikum äusserst beliebt sind.

Swiss Athletics Magazin

Im Zuge einer Verlagerung der Kommunikations-Schwerpunkte in den Online-Bereich wurde die Zahl der Ausgaben des Swiss Athletics Magazins von vier auf zwei reduziert. Die Mai-Ausgabe mit einer Titelgeschichte über die Hallen-Europameisterin Selina Büchel bot einen umfassenden Ausblick auf die Sommersaison, in der November-Ausgabe mit der WM-Finalistin und U23-Europameisterin Noemi Zbären als Titelfigur wurde auf die zahlreichen Highlights des Sommers zurückgeblickt.
Das Swiss Athletics Magazin hatte 2015 eine Auflage von 16'800 Exemplaren und wurde wie bisher exklusiv an alle Member verschickt. Es erschien in einer deutschen und in einer französischen Version, wobei die deutsche rund drei Viertel der Gesamtauflage ausmacht. Die Member mit italienischer Muttersprache erhielten jeweils eine Ausgabe mit einem vierseitigen italienischen Einhefter.

Fazit Beat Freihofer, Leiter Kommunikation

In der Saison 2015 ging dank des grossen sportlichen Erfolgs auch in der Kommunikation von Swiss Athletics im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab. Dem Europameistertitel Selina Büchels an der Hallen-EM folgten im Sommer nicht weniger als sechs Medaillen an internationalen Grossanlässen in den Nachwuchskategorien, tolle Schweizer Leistungen an der WM in Beijing sowie mehrere Schweizer Rekorde bei den Aktiven. All dies sind Resultate, die auch in den Medien ein grosses Echo hervorriefen und zahlreiche Medienanfragen zur Folge hatten. Das Kommunikationsteam (120 Stellenprozente) und der Übersetzer (40 Stellenprozente) standen während Monaten im Dauereinsatz, um die Schweizer Leichtathletik-Community immer so schnell wie möglich mit aktuellen News zu bedienen. Eine Herausforderung, die für das Team Stress und Freude in einem bedeutete. Im Fall des WM-Titelgewinns von Géraldine Ruckstuhl in Kolumbien wurde mitten in der Nacht das Siegerinterview geführt und übersetzt, was die grosse Leidenschaft des Kommunikationsteams verdeutlicht.

Die Ansprüche an die Kommunikation wachsen von Jahr zu Jahr. Mittlerweile betreut Swiss Athletics fünf Websites und drei Social-Media-Kanäle (siehe oben). Mit begrenztem personellem Aufwand ist es unmöglich, alle Kanäle gleichermassen zu bedienen. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig Schwerpunkte zu definieren, damit die Ressourcen ideal eingesetzt werden.

Genauso wichtig wie das Bedienen der eigenen Kommunikationskanäle ist das Streuen der vielen guten News nach aussen. Dass wir seit Jahren eine bewährte und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit mit den bedeutendsten Medien des Landes haben, ist dabei eine grosse Hilfe. So gelingt es uns manchmal, mit einem SMS um 22 Uhr an die Verantwortlichen des Schweizer Fernsehens noch ein Resultat ins sportaktuell (Beginn 22.20 Uhr) zu bringen! Beispiele wie dieses zeigen: Das Interesse an unserer Sportart ist gross und es liegt an uns, den Medien rechtzeitig die gewünschten Informationen zu geben. Diese Dienstleistung wird – im Interesse von Athleten, Veranstaltern und Fans – auch in der EM- und Olympiasaison 2016 eine der wichtigsten Aufgaben unseres Kommunikationsteams sein.

Schweizer Meisterschaften (SM)

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Finisher) an SM ausser Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Cross	387	379	755	635	625	619	457	524
Berglauf	114	576	391	556	218	209	368	543
10 km Strasse	228	460	597	606	624	512	441	482
Halbmarathon	671	7'119	6'062	2'794	7'290	6'900	226	5'143
Marathon	3'677	4'196	2'432	3'310	2'397	1'801	1'762	979
Ultra-Läufe (24 Std./100 km)	204	462	449	421	444	402	433	434
Trail Running						100	86	139
Total Finisher ausser Stadion *	5'281	13'192	10'686	8'322	11'598	10'543	3'773	8'244

* = Die zum Teil grossen Schwankungen entstehen, wenn Meisterschaften in bestehende grosse Volksläufe integriert werden (z.B. SM Halbmarathon 2015 am Greifenseelauf, 2014 separate SM in Colombier).

Entwicklung der Teilnehmerzahlen (Anzahl Athleten) an SM Halle und Stadion:

Schweizer Meisterschaften	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Halle Aktive	307	316	322	271	265	313	330	269
Halle Nachwuchs	510	515	616	544	575	634	691	612
Halle Mehrkampf alle Kat.	80	70	83	98	127	123	*	*
Aktive	511	515	473	545	611	504	587	616
U23 / U20	462	479	457	440	460	513	538	575
U18 / U16	667	685	692	716	738	785	796	830
Mehrkampf	221	223	253	174	220	208	211	230
Staffel	291	230	253	281	245	313	327	250
Team SM	435	441	472	446	481	490	319	334
Total Gestartete Stadion	3'484	3'474	3'621	3'515	3'722	3'883	3'799	3'716
Veränderung zum Vorjahr	-14.6%	-0.3%	4.2%	-2.9%	5.9%	4.3%	-2.2%	-2.2%

* = 2014 und 2015 kein Organisator SM Halle Mehrkampf

SM-Organisatoren 2015

SM	Ort	Organisator	Verantwortliche Personen
SM Halle Aktive	St. Gallen	LC Brühl St. Gallen	Dario Fusinato
SM Halle Nachwuchs	Magglingen	Biberist aktiv!	Markus Steiner, Hansruedi Steiner
SM Aktive	Zug	LK Zug, Hochwacht Zug	Bruno Pezzatti, Mike Hutter
SM U20/U23	Basel	Old Boys Basel	Roland Bitzi, Franz Frei
SM U16/U18	Riehen	TV Riehen	Mario Arnold, Roger Sokoll
SM Mehrkampf	Lausanne	Stade Lausanne	Hans-Peter Guilbert, Pierre-André Badoux
SM Staffel	Lausanne	Lausanne-Sports	André Stehlin
SM Team	Olten	TV Olten	Ruedi Dreier, Beatrice Heller
SM 10'000m/Steeple	Langenthal	LV Langenthal	Hansruedi Wyss, Marcel Hammel
SM Cross	Lausanne	Lausanne-Sports, Stade Lausanne, FootingClub Lausanne	Alain Berguerand, Hans-Peter Guilbert
SM Berglauf	Grenchen	OK Grenchenberglauf	Peter Schär
SM 10 km	Uster	LC Uster	Marco Eggs
SM Halbmarathon	Uster	OK Greifenseelauf	Christoph Menzi
SM Marathon	Luzern	OK Swiss City Marathon	Reto Schorno
SM 100 km	Biel	OK Bieler Lauftage	Jakob Etter
SM Trail Running	Couvet	OK Trail de l'Absinthe	Patrick Christinat

Die Resultate aller Schweizer Meisterschaften sind archiviert unter:
www.swiss-athletics.ch ▶ Wettkämpfe ▶ Meisterschaften

Organisatoren der Regionenmeisterschaften (RM) 2015

RM	Ort	Organisator	Organisator
RM West	Thun	LV Thun	Daniel Künzi, Daniel Eschmann
RM Zentral	Aarau	BTV Aarau	Felix Muff, Fabian Minder
RM Ost	Winterthur	STV Balgach	Martin Hasenfratz, Roland Hunkeler

Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM)

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Meisterschaften):

Anzahl Mannschaften Männer	2011	2012	2013	2014	2015
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	8	8	8	8
NLC	7	6	8	7	7
Regionalliga (RL)	13	11	14	12	15
Juniorenliga (JL)	10	13	15	12	8
Total Kategorie Männer / U20 M	**46**	**46**	**53**	**47**	**46**
Δ Vorjahr	4.5%	0.0%	15.2%	-11.3%	-2.1%
Anzahl Mannschaften Frauen	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
NLA	8	8	8	8	8
NLB	8	7	8	8	8
NLC	7	8	8	8	7
Regionalliga (RL)	6	5	9	10	12
Juniorenliga (JL)	13	14	15	13	14
Total Kategorie Frauen / U20 W	**42**	**42**	**48**	**47**	**49**
Δ Vorjahr	10.5%	0.0%	14.3%	-2.1%	4.3%

Entwicklung der Anzahl Mannschaften (Modus Versuche):

Anzahl Mannschaften U18 - U12	2011	2012	2013	2014	2015
U18 M	22	28	33	25	31
U18 W	18	33	31	22	28
U16 M	50	52	52	57	52
U16 W	71	75	77	79	71
U14 M	62	66	71	52	52
U14 W	92	108	94	83	79
U12 M	39	39	37	37	38
U12 W	54	57	53	52	45
U12 Mixed	16	16	20	14	18
Total Kategorie Nachwuchs	**424**	**474**	**468**	**421**	**414**
Δ Vorjahr	-11.7%	11.8%	-1.3%	-10.0%	-1.7%

Anzahl Mannschaften Masters	2011	2012	2013	2014	2015
Total Kategorie Masters	**2**	**3**	**5**	**4**	**4**

Entwicklung der Anzahl Mannschaften total (Modul Meisterschaften und Versuche):

Anzahl Mannschaften	2011	2012	2013	2014	2015
Kategorie Männer / U20 M	46	46	53	47	46
Kategorie Frauen / U20 W	42	42	48	47	49
Kategorie Nachwuchs U18 – U12	424	474	468	421	414
Kategorie Masters	2	3	5	4	4
Total Mannschaften SVM	**514**	**565**	**574**	**519**	**513**
Δ Vorjahr	-9.3%	9.9%	1.6%	-9.6%	-1.2%

Sieger SVM 2015

Kategorie	Verein / LG	Kategorie	Verein / LG
NLA Männer	Leichtathletik Club Zürich	NLA Frauen	STB Leichtathletik
Juniorenliga U20 M	COA Lausanne-Riviera	Juniorenliga U20 W	LAS Old Boys Basel
U18 M	COA Valais Romand	U18 W	LV Thun
U18 M Mehrkampf	LAC TV Unterstrass Zürich	U18 W Mehrkampf	COA Valais Romand
U16 M	Stade Genève	U16 W	LG LZ Oberaargau
U16 M Mehrkampf	LG SBW-NET Oberthurgau	U16 W Mehrkampf	LC Frauenfeld
U14 M	COA Valais Romand	U14 W	Stade Genève
U14 M Mannschaft	STB Leichtathletik	U14 W Mannschaft	LV Thun
U12 M Mannschaft	LV Winterthur	U12 W Mannschaft	LV Albis
Masters	TV Länggasse Bern	U12 Mixed	Hochwacht Zug

Registrierte Wettkämpfe und Wettkampfresultate

Entwicklung Anzahl Resultate in den Bestenlisten von Swiss Athletics (Stadion und Halle):

Bereich	2011	2012	2013	2014	2015
Wettkampfresultate Stadion outdoor	130'500	142'700	142'900	142'800	149'700
Wettkampfresultate Halle indoor	11'100	10'800	11'200	11'100	10'700
Wettkampfresultate Stadion und Halle	141'600	153'500	154'100	153'900	160'400

Entwicklung Anzahl Resultate in den Running-Bestenlisten von Swiss Athletics (ausser Stadion, Marathon ab 2012, Halbmarathon und 10 km Strasse ab 2013):

Bereich	2012	2013	2014	2015
Wettkampfresultate Marathon	5'500	4'900	4'500	4'600
Wettkampfresultate Halbmarathon		25'000	27'600	20'900
Wettkampfresultate 10 km Strasse		17'300	16'400	18'200
Wettkampfresultate ausser Bahn total	5'500	47'200	48'500	43'700

Seit der Einführung der Bestenlisten Running 2012 wurden rund 145'000 Resultate von über 75'000 Läuferinnen und Läufern an knapp 400 Veranstaltungen erfasst.

Nationale Funktionäre

Nationale Funktionäre	SR-Experten	NTO	Starter-Experten	Streckenvermesser
Bestand 1.1.2015	66	25	47	6
Abgänge 2015	1	1	1	0
Neue nationale Funktionäre 2015	0	6	0	0
Bestand 31.12.2015	65	30	46	6

Abgänge 2015:
Stefan Bichsel (SR-Experte), René Jacot (NTO), Bernd Arzner (Starter-Experte).

Neue NTO 2015:
Beat Ankli, Urs Antener, Daniel Eschmann, Dario Fusinato, Daniel Hilfiker, Peter Zürcher.

Fachstelle für Wettkampfanlagen

Im Jahr 2015 wurden 18 Anlagen (outdoor/indoor) durch die Fachstelle für Wettkampfanlagen abgenommen. Besondere Anstrengungen wurden im Indoor-Bereich unternommen, damit für die Hallensaison 2016 alle Indoor-Wettkampfanlagen homologiert sind.

Fazit von Bruno Kunz, Leiter Sportservices

Die im Herbst 2014 vom ZV verabschiedete Strategie Wettkämpfe wurde im Berichtsjahr weitgehend umgesetzt. Die Schweizer Meisterschaften konnten mit Ausnahme der SM Halle Mehrkampf durchgeführt werden, wiesen zum Teil grosse Teilnehmerzahlen aus (insbesondere SM Aktive, SM U23/U20 und SM U18/U16) und wurden in einer Umfrage an der Verbandstagung betreffend Organisation als gut bis sehr gut bewertet. Von den sieben SM ausser Stadion wurden fünf in eine bestehende Veranstaltung integriert (Berglauf, Halbmarathon, Marathon, 100 km und Trail Running), während im Cross und über 10 km Strasse separate SM-Veranstaltungen organisiert wurden. Insbesondere an den integrierten SM stellt die Inszenierung der SM eine grosse Herausforderung dar, da für die Organisatoren die SM nur ein Teil der Veranstaltung ist. Um die Präsenz von Swiss Athletics und die Bedeutung der SMs zu steigern, braucht es in Zukunft zusätzliche Anstrengungen.

Die Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM) hielten sich gegenüber dem Vorjahr stabil. Die eher rückläufige Tendenz im Nachwuchsbereich wurde damit bestätigt. Das Wettkampfangebot im Nachwuchs ist mit Kantonalen und Regionalen Meisterschaften, Meetings und Nachwuchsprojekten so umfangreich, dass viele Vereine im Bereich U14 und jünger auf eine Teilnahme an den SVM verzichten. In den Kategorien U16 und älter ist die Teilnahme hingegen konstant. Ebenfalls konstant bleibt der Modus: In einer breit abgestützten Vernehmlassung wurde das aktuelle Reglement deutlich bestätigt. Ein vorgeschlagener Moduswechsel Richtung «Europacup-Format» mit gemischten Teams, Europacup-Disziplinen und Einerbesetzung pro Disziplin fand bei zwei Dritteln der Vereine und LGs keine Unterstützung.

Eine an der Verbandstagung präsentierte Auswertung der B- und C-Meetings 2015 zeigt, dass es in der Schweiz ein genügend grosses Angebot an Wettkämpfen gibt, dieses aber sehr unterschiedlich genutzt wird. Die Organisatoren wurden aufgefordert, ihre Meetings nicht einfach nach dem Zeitplan des Vorjahrs wieder auszuschreiben, sondern ihren Meetings einen klaren Fokus zu geben, starke Disziplinen zu pushen und den Mut zu haben, gegebenenfalls auf schwache Disziplinen zu verzichten. 2015 fanden sieben B-Meetings (Vorjahr sechs) mit total rund 3'800 Resultaten sowie 124 C-Meetings (Vorjahr 129) mit total über 39'000 Resultaten Aufnahme in die Schweizer Bestenlisten. Zusammen mit allen andern Wettkämpfen wurden im Berichtsjahr 160'000 Wettkampfresultate in den Bestenlisten erfasst, was seit der Einführung dieses Systems im Jahr 2006 einen deutlichen Rekord darstellt. Diese erfreuliche Entwicklung läuft parallel zur Zunahme der Lizenzen.

Eine grosse Herausforderung war und ist einerseits die Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Organisatoren mit den weitgehend ehrenamtlichen Funktionären und der Geschäftsstelle in Ittigen sowie andererseits die Instandhaltung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden IT-Systeme im Wettkampfbereich. In beiden Themen sind grosse Anstrengungen nötig, um den Ansprüchen der Athleten, Trainer, Begleiter, Zuschauer, etc. auch in Zukunft gerecht zu werden.

Delegiertenversammlung 2015

Die 43. ordentliche DV von Swiss Athletics fand am **14. März 2015** in Basel statt. Organisiert wurde die DV vom Leichtathletik-Leistungszentrum Nordwestschweiz (Philipp Schmid) und der Abteilung Verbandsmanagement von Swiss Athletics (Chiara Pfeiffer, Bruno Kunz). Moderiert wurde die DV von Hansruedi Müller.

Hansruedi Müller, Hansjörg Wirz und Peter Haas blickten in einem kurzen Intermezzo aus ihren Perspektiven auf die Heim-EM in Zürich zurück und zogen ein positives Gesamtfazit.

Der Jahresbericht 2014 sowie die Jahresrechnung 2014 wurden einstimmig genehmigt. Im Weiteren wurden folgende Statutenänderungen beschlossen:

- Integration der Ethik-Charta in Art. 3 IAAF, European Athletics, Swiss Olympic.
- Art. 7 Regionale Strukturen: Die Swiss Athletics-Mitgliedschaft bewirkt bei der Mitgliederkategorie Lauftreffs und Event-Organisatoren keine automatische Zugehörigkeit zum regional zuständigen Verband.
- Die WO ist nicht mehr durch die DV zu genehmigen, sondern abschliessend vom ZV.
- Art. 24 Anträge und Bewerbungen: Es wurde festgehalten, dass Wahlvorschläge für ZV-Mitglieder in der Regel vom ZV unterbreitet werden – Mitglieder können bis spätestens einen Monat vor der DV eigene Wahlvorschläge einreichen.

Flavio Zberg (Trainer von Kariem Hussein, Nationaltrainer 400 m/400 m Hürden) wurde mit dem European Athletics Coaching Award ausgezeichnet. Michelle Cueni, Julien Fivaz, Michael Geissbühler, Rolf Rüfenacht und Philipp Weissenberger, die ihre Karriere nach der Saison 2014 beendeten, wurden von den Delegierten mit Applaus verabschiedet.

Das Budget 2015 wurde mit grossem Mehr bei 16 Gegenstimmen und 24 Enthaltungen angenommen. Es sah einen Verlust von CHF 33'200 vor.

Hansruedi Müller beendete sein Engagement nach zehn Jahren im ZV – neun davon als Präsident – und wurde von den Delegierten mit einer Standing Ovation verabschiedet. Als Nachfolger schlug der ZV Christoph Seiler vor, der anschliessend einstimmig gewählt wurde. Als Nachfolger des verstorbenen Finanzchefs Bernhard Christen wurde Alex Geissbühler einstimmig gewählt. Monika Moser und Roland Hirsbrunner wurden als Nachfolger der zurückgetretenen Mitglieder Gerhard Weber und Ruedi Gloor einstimmig gewählt.

Die Versammlung wählte Hansruedi Müller und Fritz Schmocker mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern von Swiss Athletics.

Teilnehmerentwicklung Delegiertenversammlung:

DV	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
14.3.2015, Basel	16 mit 78 Stimmen	46 mit 128 Stimmen	150 mit 206 Stimmen
15.3.2014, Fribourg	15 mit 78 Stimmen	45 mit 111 Stimmen	143 mit 189 Stimmen
16.3.2013, Luzern	18 mit 81 Stimmen	47 mit 124 Stimmen	157 mit 205 Stimmen
17.3.2012* Lausanne	15 mit 88 Stimmen	45 mit 121 Stimmen	137 mit 209 Stimmen
19.3.2011, Zürich	19 mit 126 Stimmen	40 mit 117 Stimmen	166 mit 243 Stimmen
13.3.2010, Davos	18 mit 130 Stimmen	42 mit 128 Stimmen	136 mit 258 Stimmen
14.3.2009, Locarno	17 mit 130 Stimmen	37 mit 117 Stimmen	123 mit 247 Stimmen
15.3.2008, Martigny	16 mit 121 Stimmen	30 mit 96 Stimmen	120 mit 217 Stimmen
17.3.2007, Basel	15 mit 109 Stimmen	34 mit 101 Stimmen	146 mit 210 Stimmen
18.3.2006, Bern	15 mit 124 Stimmen	40 mit 121 Stimmen	159 mit 245 Stimmen

* = seit 2012 neue Stimmverteilung KLV 30%; Vereine 70%

Strategiegespräch KLV 2015

Am Samstag, **5. September 2015** fand im Rahmen des UBS-Kids-Cup-Finals in Zürich das dritte Strategiegespräch mit den KLV-Präsidenten statt. Die Traktandenliste umfasste Themen in Bezug auf die verschiedenen Aufgaben der Kantonalverbände in den Bereichen der Nachwuchsprojekte, Wettkampfanlagen sowie der Talent Cards. Ausserdem wurde über die Breitensport-Strategie gesprochen und über das Projekt Swiss Running Card informiert. Die Präsidenten hatten die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen, um diese zu diskutieren. Es waren 15 Vertreter von Kantonal- bzw. Regionalverbänden sowie Christoph Seiler, Peter Bohnenblust und Peter Haas vertreten. Organisiert und moderiert wurde das Strategiegespräch von Bruno Kunz.

Verbandstagung 2015

Die Verbandstagung fand am Samstag, **14. November 2015** im Haus des Sports in Ittigen statt. Organisiert wurde sie durch die Abteilung Verbandsmanagement (Claudia Hirsbrunner), moderiert durch Bruno Kunz. Es wurden folgende Themen präsentiert und diskutiert:

- Rückblicke auf das Jahr 2015: Leistungssport, Breitensport und Ausbildung, Wettkämpfe und Marketing/Kommunikation
- SVM Reglement 2016 ff: Präsentation und Diskussion der Vernehmlassungsresultate, konsultative Abstimmung zu ausgewählten Themen
- Ausbildungsstand der Swiss Starters und Swiss Starters Future Trainer / Langfristige Planung der Trainerkurse in verschiedenen Sprachen
- WO Revision 2016: Präsentation und Diskussion der Vernehmlassungsresultate, konsultative Abstimmung zu ausgewählten Themen
- Blick voraus – Projekte 2016 ff: Swiss Running Card und Swiss Athletics Night
- Speedinputs: Finanzielle Situation, Anliegen der KLV-Präsidenten (aus dem Strategiegespräch) sowie European-Athletics-Projekt «Running for all»

Teilnehmerentwicklung Verbandstagung:

Verbandstagung	Kantonalverbände	Vereine	Total Personen
14.11.2015, Ittigen	17 (30 Personen)	61 (63 Personen)	111
15.11.2014, Ittigen	17 (27 Personen)	61 (67 Personen)	115
16.11.2013, Ittigen	19 (25 Personen)	55 (66 Personen)	111
17.11.2012, Ittigen	14 (21 Personen)	50 (62 Personen)	120
12.11.2011, Ittigen	16 (26 Personen)	52 (62 Personen)	111
13.11.2010, Ittigen	14 (21 Personen)	57 (58 Personen)	108
07.11.2009, Ittigen	16 (19 Personen)	41 (49 Personen)	96
15.11.2008, Ittigen	14 (22 Personen)	38 (46 Personen)	100
17.11.2007, Ittigen	15 (22 Personen)	38 (54 Personen)	111
18.11.2006, Bern	13 (21 Personen)	30 (42 Personen)	85

Mitglieder- und Lizenzzahlen

Vereine, Lauftreffs und Event-Organisatoren

Mitgliederkategorien	Per 31.12.15 (die Austritte per Ende 2015 sind bereits bearbeitet)
Vereine	417 (davon 43 mit Runningangeboten)
Lauftreffs	31
Event-Organisatoren	66
Verbände, Interessengruppen, etc.*	7
Total Mitgliedervereine	**521**
KLV	20
LG	29

* = Die 7 Mitglieder der Gruppe Verbände, Interessengruppen sind: Swiss Athletics Supporter, Fédération Suisse de Marche, Schweiz. Leichtathletikverband der Behinderten (SLVB), SGSV-FSSS Leichtathletik (Schweizerischer Gehörlosensportverband) Abt. Leichtathletik, Liechtensteiner Leichtathletikverband, PLUSPORT Behindertensport Schweiz, Vereinigung Freunde der Leichtathletik des Berner Leichtathletik-Verbandes

Gemeldete Mitgliederzahlen der Vereine

Für die Jahre 2015/2016 sind die gemeldeten Zahlen der Datenerhebung 2014 massgebend. Im Sommer 2016 wird von den Vereinen eine neue Datenerhebung verlangt, welche für die Jahre 2017/2018 gilt.

Zahlen Swiss Athletics Member

Wie der nachfolgenden Statistik zu entnehmen ist, sind die Zahlen der vier aufgeführten Bereiche erfreulicherweise alle gestiegen.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Vereine Swiss Athletics [1)]	488	487	503	514	517	521
Gemeldete Mitglieder [2)]	34'400	33'700	33'700	36'200	36'100	37'200
Swiss Athletics Member [3)]		12'534	13'819	15'051	14'925	15'325
Davon Lizenzierte	10'217	10'371	10'875	11'711	11'496	11'882

1) = Anzahl Vereine aktualisiert per 31.12.
2) = Anzahl gemeldete Mitglieder von Vereinen und Lauftreffs am Stichtag 1.6. (gerundet auf 100)
3) = Anzahl Member, Gratismember, Kids-Member

Lizenzstatistik 2015

Im Jahr 2015 wurden 5‘647 Lizenzen U16 und älter (+217) sowie 6‘235 Lizenzen U14 und jünger (+169) gelöst.

Kat.	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Aktive	1’034	479	974	501	1’063	483	1’057	527	1’042	535	1’100	567
U20	348	243	332	235	350	260	390	282	361	356	368	373
U18	520	515	501	535	524	612	564	638	543	657	581	710
U16	740	986	733	1’056	753	1’078	804	1’103	811	1’173	761	1’187
U14	1’001	1’277	923	1’333	976	1351	1’065	1’447	973	1’412	1’018	1’469
U12	926	1’150	922	1’137	900	1’242	1’027	1’335	942	1’291	999	1’368
U10	500	498	569	620	616	667	724	748	679	721	670	711
Total M/W	5’069	5’148	4’954	5’417	5’182	5’693	5’631	6’080	5’351	6’145	5’497	6’385
Total	**10’217**		**10’371**		**10’875**		**11’711**		**11’496**		**11’882**	

Anzahl Lizenzen am Stichtag 31.10.

Die zehn grössten Vereine

Die Statistik beruht auf den gemeldeten Mitgliederzahlen der Datenerhebung 2014, welche für die Jahre 2015/2016 gilt. Wie schon 2014 führt swiss masters running die Rangliste vor den Leichtathletikvereinen ST Bern und LC Zürich an. Einen grossen Mitgliederzuwachs verzeichneten Stade Genève (+140 Mitglieder) und der LAC TV Unterstrass (+63 Mitglieder). Beim LAC TV Unterstrass haben die meisten neuen Mitglieder auch eine Lizenz (+48, neu Rang 4). Klarer Leader in der Lizenzstatistik ist auch 2015 unangefochten der ST Bern mit mehr als doppelt so vielen Lizenzierten als alle andern Vereine.

Top 10 nach Mitgliedern

	2015	2014	
swiss masters running	1’313	1’362	1.
STB Leichtathletik	943	937	2.
LC Zürich	724	755	3.
Stade Genève	697	557	5.
LV Langenthal	542	532	6.
LC Brühl Leichtathletik	507	605	4.
LAC TV Unterstrass Zürich	507	444	8.
LAS Old Boys Basel	472	451	7.
TV Länggasse Bern	436	408	11.
CARE Vevey	427	382	13.

Top 10 nach Lizenzen

	2015	2014	
STB Leichtathletik	485	453	1.
BTV Aarau LA	227	163	7.
LC Therwil	215	201	3.
LAC TV Unterstrass Zürich	207	159	9.
LC Zürich	198	204	2.
Stade Genève	193	182	4.
LV Winterthur	183	178	5.
CEP Cortaillod	164	148	
TV Riehen	161	142	
LC Regensdorf	152	148	

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden

Verband	Lizenzen CHF 45 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30 Member CHF 70	Lizenzen CHF 30	Total 2015	Total 2014	2014-2015	% k+a zu total Liz.
Bern	318	399	875	1'592	1'441	151	55%
Zürich	348	377	731	1'456	1'395	61	50%
ILV	205	289	652	1'146	1'085	61	57%
LABB	140	214	588	942	899	43	62%
Fribourg	111	191	457	759	835	-76	60%
Aargau	187	250	314	751	799	-48	42%
SGALV	140	203	336	679	650	29	49%
Vaud	143	176	285	604	609	-5	47%
Genève	106	130	161	397	392	5	41%
Valais	96	183	317	596	583	13	53%
Tessin	182	211	192	585	525	60	33%
Solothurn	78	126	222	426	367	59	52%
Thurgau	70	105	178	353	326	27	50%
Schwyz	55	113	171	339	323	16	50%
Neuchâtel	81	79	175	335	331	4	52%
Jura	61	77	132	270	273	-3	49%
AR/AI	16	50	126	192	176	16	66%
Schaffhausen	34	20	32	86	72	14	37%
Graubünden	21	33	31	85	79	6	36%
Glarus	2	1	0	3	14	-11	0%
Swiss Athletics	12	0	274	286	322	-36	96%
Total	**2'406**	**3'227**	**6'249**	**11'882**	**11'496**	**386**	**53%**

Lizenzzahlen in den Kantonal- und Regionalverbänden, sortiert nach Anzahl Lizenzen 2015

Goldmember

Goldmember per 31.12.2015: 18 Firmen (+ 4 anonym)				
Allianz Suisse	Bretschger	Urs	8010	Zürich
Athletissima	Delapierre	Jacky	1041	Poliez-le-Grand
Crowne Plaza	Kim	René	8040	Zürich
DIACOVA	Tschanz	Urs	3000	Bern
Geissbühler Weber & Partner	Geissbühler	Alex	8002	Zürich
Fassmann+Partner AG	Fassmann	Patrick K.	3048	Worblaufen
Faude & Huguenin SA	Faude	Hanspeter	2400	Le Locle
ingenta ag ingenieure + planer	Aeschbacher	Beat	3000	Bern
Losinger Marazzi AG/SA	Segovia	Alejandro	3098	Köniz
MTF Data AG	Hegglin	Peter	8603	Schwerzenbach
ProSearch	Mühlemann	Markus	4102	Binningen
REY Grafik	Rey	Hugo	3012	Bern
Markus Ryffels GmbH	Ryffel	Markus	3073	Gümligen
Rütter Soceco AG	Rütter	Heinz	8803	Rüschlikon
Spitzen Leichtathletik Luzern	Plüss	Max	6000	Luzern
TOGEWA Group	Stadelmann	Anton	3000	Bern
Valitas AG	Betti	Marco	8004	Zürich
VfG / LC Zürich	Weber	Gerhard	8800	Thalwil
zusätzlich 4 Firmen anonym				

Goldmember per 31.12.2015: 42 Privatpersonen (+ 1 anonym)					
Ammann	Beat	Zürich	Kuster	Dario	Bern
Bohnenblust	Peter	Ittigen	Kürzi	Jörg	Rotkreuz
Bordoli	Alberto	Vezia	Meyer	Dirk	Zürich
Brugnatti	Michele	Basel	Moser	Severin	Andelfingen
Clénin	Bernhard	Bösingen	Müller	Dora	Bern
Damann	Bruno	Gossau	Müller	Hansruedi	Bern
Droeven	Florent	Luzern	Pfäffli	Hans	Aarberg
Duppenthaler	Ueli	Eriswil	Prof. Dr. Buser	Daniel	Bern
Eschmann	Daniel	Sigriswil	Rychener Kistler	Hanna	Kilchberg
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A	Schefer	Andreas	Bern
Flattich	Otto	Pfäffikon	Schiller	Ulf	Säriswil
Frei	Felix	Lenzerheide	Schürch	Peter	Muri BE
Gilg	Susanne	Kilchberg	Schweickhardt	Stéphane	Saxon
Gloor	Cosette	Payerne	Seiler	Christoph	Unterseen
Grüninger	Rudolf D.	Witterswil	Stadelmann	Micheline	Bolligen
Gut	Oskar	Wallisellen	Stadelmann	Anton	Bolligen
Haas	Doris	Hettiswil	Steiner	Hansheiri	Bichelsee
Hänzi	Alfred	Basel	Stettler	Jürg	Luzern
Höhener	Hans	Teufen	Vogt	Konstantin Dr.med.	Muri BE
Iten	Renée	Rüschlikon	Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Jungo	Edgar	Herrliberg	Zaugg	Martin	Ortschwaben
zusätzlich 1 Person anonym					

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder per 31.12.2015, 104 Ehrenmitglieder					
Basler	Marc	Zofingen	Magyar	Patrick K.	Steinhausen
Bernhard	Rolf	Frauenfeld	Marquis	Louis	Belleydoux
Bertschinger	Emil	Uster	Martin	Michel	Choëx
Biver	Marc	Auvernier	Mathys	Peter	Strengelbach
Bonvin	Jean	St-Maurice	Maurer	Ulrich	Zizers
Bordoli	Alberto	Vezia	Mollet	Fredy	Emmenbrücke
Brandt	Claude	Muri bei Bern	Muff	Felix	Aarau Rohr
Brenzikofer	Ernst	Münchenbuchsee	Müller	Hansruedi	Bern
Bruchez	Robert	St-Prex	Nauer	Daria	Bremgarten b. Bern
Brügger	Andreas	Zürich	Niggli	Christina	Zürich
Bucher	André	Baar	Oegerli	Ruedi	Wangen b. Olten
Bussmann	Roman	Luzern	Pahud	Jean-François	Lausanne
Calderari	Franco	Rancate	Pauchard	Hubert	Düdingen
Chuard	André	Carouge GE	Peter	Arnold	Reichenbach
Clénin	Bernhard	Burgdorf	Pfister	Charles	Aeschlen ob Gunten
Delapierre	Jacky	Romanel-sur-Lausanne	Plattner	Daniel	Oberentfelden
Dové	Walter	Jona	Protti	Anita	Lausanne
Egger	Jean-Pierre	La Neuveville	Rondelli	Amedeo	Tegna
Egger	Kaspar	Zürich	Rossetto	Matteo	Münchenstein
Engler	Hans-Ruedi	Schlieren	Röthlin	Viktor	Ennetmoos
Epple	Fritz	Liestal	Rudin	Denise	Chur
Fässler	Anton	Burgdorf	Rusterholz	Mathias	Baggwil/Seedorf
Feller	Hanspeter	Affoltern a/A	Ryffel	Markus	Allmendingen
Fleischlin	Jack	Sins	Sallin	Louis	Marly
Frei	Felix	Lenzerheide	Schild	Heinz	Allmendingen
Frieden	Jacques	Lausanne	Schläpfer	Peter	Gais
Fuchs	Jörg	Brütten	Schmocker	Fritz	Thun
Galliker	Bruno	Zürich	Schneider	Roger	Bern
Gasser	Sandra	Muri b. Bern	Schorno	Hansruedi	Luzern
Gloor	Ruedi	Payerne	Schwab	Paul-André	Gals
Greub	Bernd	Bern	Schweickhardt	Stéphane	Saxon
Günthör	Werner	Erlach	Stalder	Alfred	Obernau
Gut	Oskar	Wallisellen	Steger	Alain	Delémont
Gygax	Paul	Zürich	Stocker	Jürg	Muttenz
Hammel	Marcel	Herzogenbuchsee	Strähl	Ernst	Magglingen
Hediger	Andreas	Stäfa	Terrettaz	Jean-Pierre	Martigny
Heinzer	Robert	Schwyz	Tschudin	Hanspeter	Lupsingen
Hejda	Antonin	Fribourg	Varin	Clément	Moutier
Heuberger	Kurt	Lachen	Vifian	Eugen	Kriens
Huber	Ernstpeter	Frauenfeld	Von Arx	Franz	Bad Zurzach
Jacot	René	La Chaux-de-Fonds	Von Mühlenen	Toni	Bremgarten
Jeannotat	Yves	Bienne	Waldvogel	Edy	Oberdorf SO
Jost	Hans-Heinrich	Buchs AG	Walti	Hans	Trachslau
Kammermann	Walter	Wallisellen	Weber	Gerhard	Thalwil
Kocher	Peter	Birr AG	Weber	Rolf	Anghiari (ITA)
Kohler	Madeleine	Bern	Weder	Paul	Heiden
Kunz	Hansruedi	Zürich	Wegmann	Urs	Uster
Lauchenauer	Christian	Münsingen	Weibel	Verena	Muri b. Bern
Leiser	Vreni	Boniswil	Weyermann	Anita	Kehrsatz
Leuenberger	Denise	Horgen	Wirz	Hansjörg	Schaffhausen
Liaudat	André	Fribourg	Zingg	Kurt	Gisikon
Lüscher	Werner	Adlikon	Zobrist	Roger	Zimmerwald

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Gewinn von **CHF 20'765.81** ab. Eine tabellarische Übersicht mit Budget und Abschluss 2015 ist auf der übernächsten Seite zu finden.

Auf der **Ertragsseite** wurden im Berichtsjahr Einnahmen in der Höhe von CHF 5'255'000 (Vorjahr CHF 5'878'000) erreicht, d.h. ziemlich genau die CHF 600'000 weniger, welche bis 2014 als Investitionsbeitrag des Bundes für die EM Zürich 2014 zur Verfügung standen. Das Budget 2015 wurde dabei um rund CHF 70'000 übertroffen.
Das Wachstum bei den Swiss Athletics Member und den Lizenzen war grösser als erwartet und brachte Mehreinnahmen von rund CHF 30'000. Die Bedeutung der Eigenfinanzierung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Im Berichtsjahr stieg die Eigenfinanzierung durch Mitglieder mit 29% auf einen neuen Höchststand. Die budgetierten Werbeerträge wurden im Berichtsjahr erreicht. Sie machen in der Jahresrechnung 22% der Einnahmen aus.
Die grossen Delegationen an internationale Meisterschaften und die entsprechenden Vorbereitungsmassnahmen brachten Mehreinnahmen (+ CHF 20'000 durch IAAF und European Athletics unter «Beiträge Verbände», + CHF 30'000 Beteiligungen Athleten an Wettkämpfen und Trainingslagern unter «Diverse betriebliche Erträge»), welchen jedoch im Spartenaufwand entsprechende Mehrausgaben gegenüberstehen. Die Abweichungen in den anderen Ertragskonti sind gering.

Erträge	2012	2013	2014	2015	2016 (Budget)
Total des produits d'exploitation	6'120'000	6'056'000	5'880'00	5'255'000	5'267'000
Vereins- und Kopfbeiträge	365'000	380'000	496'000	507'000	512'000
Lizenzbeiträge	273'000	289'000	378'000	392'000	418'000
Swiss Athletics Members	477'000	499'000	592'000	607'000	620'000
Total Mitgliederbeiträge	**1'115'000**	**1'168'000**	**1'466'000**	**1'506'000**	**1'550'000**
Eigenfinanzierung durch Mitglieder	**18%**	**19%**	**25%**	**29%**	**29%**
Stiftungen und Spenden	326'000	426'000	349'000	398'000	402'000
Goldmember	74'000	74'000	81'000	96'000	109'000
Fondation Franziska Rochat Moser	10'000	0	0	0	0
Total Gönnerbeiträge	**410'000**	**500'000**	**430'000**	**494'000**	**511'000**
Finanzierung durch Gönner	**7%**	**8%**	**7%**	**9%**	**10%**
Total Beiträge Mitglieder und Gönner	1'525'000	1'668'000	1'896'000	2'000'000	2'061'000
Finanzierung durch Mitglieder und Gönner	25%	28%	32%	38%	39%

Auf der **Aufwandseite** entspricht der gesamte betriebliche Aufwand mit CHF 5'163'000 genau dem Budget (Abweichung von + 0.3%). Der Anteil des Spartenaufwandes am Gesamtaufwand des Verbandes betrug im Berichtsjahr 66% (Vorjahr 64%). Sowohl im Spartenaufwand (rund CHF 45'000 bzw. 1.3% unter Budget) als auch im indirekt administrativen Aufwand (rund CHF 50'000 bzw. 2.9% über Budget) waren die meisten Abweichungen zum Budget gering.
Die Mehrausgaben im indirekt administrativen Aufwand gehen auf den Entscheid des Zentralvorstandes zurück, die Geschäftsleitung ab Mitte Jahr deutlich zu verstärken (100% Geschäftsführer ab 1.8.

Weniger Ausgaben wurden im Bereich Unterhalt von Website, IT- und Wettkampfsystemen getätigt, weil mit dem Rückzug des langjährigen Partners Mediasprint per Ende 2015 und den damit verbundenen organisatorischen Anpassungen die Grundlage für Investitionen fehlte. Ein Teil dieser Minderausgaben wurde ab Mitte Jahr in eine zusätzliche 30% Stelle für den Bereich IT Wettkampfbereich investiert, um den Betrieb der Wettkampfsysteme von der Online-Anmeldung bis zur Bestenliste sicherzustellen.

Bilanz per 31.12.2015

Erträge	31.12.2014		31.12.2015	
	Aktiven	Passiven	**Aktiven**	**Passiven**
Flüssige Mittel	567'037.71		**882'628.60**	
Forderungen (Debitoren abzüglich Delkredere)	213'809.87		**185'290.95**	
Abgrenzungen (Transitorische Aktiven)	594'111.65		**348'738.74**	
Anlagevermögen	4.00		**4.00**	
Kurzfristiges Fremdkapital (Kreditoren u.a.)		57'524.40		**73'736.45**
Abgrenzungen (Transitorische Passiven)		923'627.26		**928'348.46**
Eigenkapital (vor Buchung Gewinn)		148'041.05		**393'811.57**
Gewinn		245'770.52		**20'765.81**
Total	1'374'963.23	1'374'963.23	**1'416'662.29**	**1'416'662.29**

Nach der Verbuchung des Gewinns 2015 beträgt das **Eigenkapital** von Swiss Athletics neu **CHF 414'577.38**.

Die Liquidität des Verbandes hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Am 31.12.2013 betrugen die flüssigen Mittel noch rund CHF 370'000, am 31.12.2014 rund CHF 570'000 und am Bilanzstichtag fast CHF 900'000.

Die Buchhaltung hat seit 2005 einen Kontenplan nach Swiss Sport GAAP. Die Buchhaltung wurde im Berichtsjahr wie bisher in der Abteilung Verbandsmanagement von Jolanda Laaksonlaita (Debitoren, Kreditoren, Buchhaltung allg.), Claudia Hirsbrunner (Buchhaltung allg. und Personaladministration) und Chiara Pfeiffer (Personaladministration) abgewickelt und von Bruno Kunz (CFO) geführt.

Die Revision der Jahresrechnung 2015 erfolgte am 21. Januar 2016 durch Christoph Brand, Brand Treuhand.

Budget 2016

Das Budget 2016 geht vom gleichen Einnahmenniveau wie die Rechnung 2015 aus. Höhere Erträge bei den Mitgliedern (+ CHF 40'000 durch durchschnittlich rund 3% Wachstum) und im Sponsoring (+ CHF 60'000 bzw. ca. 5% Steigerung) stehen geringeren Erträgen von Bund
(- CHF 40'000 J+S Nachwuchsförderung), IAAF und European Athletics (- CHF 20'000 im Olympia-Jahr) sowie bei den diversen betrieblichen Erträgen (- CHF 20'000) gegenüber. Insgesamt sind Einnahmen von CHF 5'267'000 budgetiert.

Von diesen Einnahmen sollen im Jahr 2016 63% (Vorjahr 66%) im Spartenaufwand und 36% (Vorjahr 32%) im indirekt administrativen Aufwand eingesetzt werden. Diese Verschiebung hat vier Hauptgründe: Erstens ist der Spartenaufwand im Leistungssport im Olympia-Jahr jeweils deutlich geringer als in den andern Jahren (- CHF 170'000 im Vergleich zu 2015, inkl. Leistungssport Nachwuchs), zweitens sind die Personalkosten im Vergleich zum «Zwischenjahr 2015» wieder höher (+ CHF 60'000), drittens sind Investitionen in die IT-Systeme nötig
(+ CHF 30'000 für Verbandsdatenbank und IT Wettkampfwesen) und viertens ist der Werbeaufwand, welcher für die Generierung höherer Sponsoringerträge erforderlich ist, höher als 2015 (+ CHF 30'000).

Das im Berichtsjahr auf CHF 415'000 erhöhte Eigenkapital soll im Jahr 2016 nicht angezapft werden; das Budget 2016 sieht einen Gewinn von CHF 8'000, d.h. eine «schwarze Null», vor.

ERFOLGSRECHNUNG 2015	Erfolgsrechnung 2014	Budget 2015	Erfolgsrechnung 2015	Budget 2016
ERTRAG				
Beiträge Mitglieder	1'466'429.82	1'476'800	1'506'457.15	1'550'100
Beiträge öffentlicher Bereich	1'026'025.80	443'500	464'860.05	399'600
Beiträge privatrechtlicher Bereich	793'000.00	665'000	663'000.00	676'000
Beiträge Verbände	203'908.32	189'400	203'122.95	171'400
Werbeerträge	1'126'501.09	1'123'900	1'130'558.15	1'190'200
Sponsoring, Werbeerträge	874'653	846'900	875'710	915'200
Sach- und Dienstleistungen	251'848	277'000	254'848	275'000
Erträge Gönner	430'294.76	522'900	494'275.00	511'100
Erträge aus Veranstaltungen	494'251.00	491'500	490'019.90	487'700
Erträge Aus- und Weiterbildung	90'413.60	118'700	104'020.05	101'100
Diverse betriebliche Erträge	247'087.06	150'800	199'050.05	179'800
TOTAL ERTRAG	**5'877'911.45**	**5'182'500**	**5'255'363.30**	**5'267'000**
AUFWAND				
Direkter Spartenaufwand Sport	3'606'171.36	3'509'600	3'475'205.79	3'314'200
Spitzensport (inkl. Gehälter)	2'230'066	2'258'500	2'204'354	1'975'100
Nachwuchsleistungssport (inkl. Gehälter)	414'440	369'300	389'558	450'300
Sportservices	247'689	146'000	206'671	176'300
Ausbildung (ab 2009 inkl. Gehälter)	263'252	288'500	253'809	283'900
Sportprojekte (ab 2009 inkl. Gehälter)	450'724	447'300	420'813	428'600
Indirekter administrativer Aufwand	1'959'597.48	1'638'600	1'688'099.36	1'877'500
Personalaufwand (ohne Spartenaufwand Sport)	1'073'433	827'500	899'154	963'800
Reiseaufwand	187'666	140'500	125'969	126'000
Repräsentationsaufwand	63'911	70'300	107'377	110'000
Werbe-, Warenaufwand, Ausbildungsunterlagen	51'010	40'700	35'525	103'200
Internet	19'203	31'300	23'299	25'000
Swiss Athletics Magazin	115'336	75'500	76'120	85'200
Sachaufwand	449'038	452'800	420'655	464'300
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	**5'565'768.84**	**5'148'200**	**5'163'305.15**	**5'191'700**
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	**312'142.61**	**34'300**	**92'058.15**	**75'300**
Finanzergebnis	-8'030.10	-7'000	-7'313.87	-7'700
Übriges Ergebnis	-2'326.35	0	35.80	1'200
Steuern (inkl. MWST)	-56'015.64	-60'500	-64'014.27	-60'800
JAHRESERGEBNIS	**245'770.52**	**-33'200**	**20'765.81**	**8'000**

Spitzenleistungen passieren nicht. Spitzenleistungen werden erarbeitet. Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei,dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

swiss olympic MEMBER

Leadingpartner

LE GRUYÈRE SWITZERLAND · MBF foundation · OMEGA · PUMA · UBS

Premium Partner/Partner

AMAVITA Sich einfach besser fühlen. · familia · GRAPHIAX ITS & DOCUMENT SOLUTIONS · St. Moritz TOP OF THE WORLD

Preferred Runningpartner

POLAR LISTENS TO YOUR BODY · INTERSPORT · suvaliv Sichere Freizeit

Servicepartner

BV SPORT · DATASPORT · Daylong · erima SPORTSWEAR SINCE 1900 · GLOBETROTTER SPORTREISEN WELTWEIT · NUTRILITE

mrs markus ryffel's · SPORT-THIEME · SWISS

Poolpartner

PUMA · adidas · asics · BROOKS · HOKA ONE ONE · MIZUNO · NIKE · on · SALOMON

Goldmember

swiss athletics Goldmember

swiss athletics